MODULHANDBUCH

Qualifikationsziele und Modulbeschreibungen

FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG

Klavier

in den Varianten ohne Nebenfach, mit Nebenfach Akkordinstrument, mit Nebenfach Orchester- oder Melodieinstrument, mit Nebenfach Gesang, mit Nebenfach Elementare Musikpädagogik

Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Bachelor of Music

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

Inhalt

Qualifikationsziele des Studiengangs 3
1. Module Künstlerisches Kernfach I-IV 7
2. Module Variante: Künstlerisches Nebenfach I-IV Akkordinstrument und Orchester-/ Melodieinstrument 11
3. Module Variante: Künstlerisches Nebenfach I-IV Gesang 15
4. Module Variante: Künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I-III Elementare Musikpädagogik 20
5. Module Künstlerische Praxis I-IV (Variante: ohne Nebenfach 24
6. Module Künstlerische Praxis I-IV (Variante: mit Nebenfach) 31
7. Module Musiktheorie I+II 37
8. Module Gehörbildung I+II 40
9. Modul Formenlehre 43
10. Module Musikwissenschaft I+II 45
11. Module Instrumentalpädagogik I+II 49
12. Module Unterrichtspraxis I+II 53
13. Module Unterrichtspraxis Nebenfach Akkord-, Melodie-/ Orchesterinstrument I+II 57
14. Module Unterrichtspraxis Nebenfach Gesang I+II 67
15. Module Unterrichtspraxis Elementare Musikpädagogik I+II 70
16. Modul Berufsfeld Musikschule 73
17. Modul Instrumentalpädagogische Ergänzung 75
18. Module Wahlpflicht I+II 77
19. Modul Abschlussmodul 79
Erläuterungen 81
Impressum 81

Stand: 05.05.2023

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der künstlerisch-pädagogische Bachelorstudiengang Klavier ermöglicht eine hochqualifizierte Ausbildung im künstlerischen wie auch im pädagogischen Bereich. Die praxisnahe Zielsetzung des Studienprofils sowie die strategische Vernetzung von ausgewogenen künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Inhalten gewährleisten die optimale Vorbereitung der Studierenden auf die Herausforderungen eines sich stets wandelnden Arbeitsmarkts.

Künstlerische und wissenschaftliche Befähigung

So besteht zunächst das Ziel, Studierende am Instrument handwerklich bestmöglich auszubilden und ihre individuelle künstlerische Entwicklung so zu unterstützen, dass sie nach Abschluss des Studiums in künstlerischen Berufsfeldern das Potential besitzen, kammermusikalisch oder solistisch reüssieren zu können. Interpretationsfähigkeit und ein hohes Maß an Differenzierungs- und Ausdrucksfähigkeit, Kreativität, Aufgeschlossenheit für neue Entwicklungen und Experimentierfreude werden angeregt und gefördert. Studierende erwerben technische Souveränität auf ihrem Instrument und werden in die Lage versetzt, für Problemstellungen in technischer und klanglich-musikalischer Art eigenständig Lösungen finden zu können. Sie erwerben umfassende und gründliche Kenntnisse in der Stilistik verschiedener Epochen und setzen sich in differenzierter Weise mit Fragen der Interpretation auseinander.

Die Vertrautheit mit grundlegenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens befähigt die Absolvent*innen, wichtige Schnittstellen zwischen Kunst, Pädagogik und Wissenschaft zu erkunden und die Erkenntnisse in ihrer beruflichen Tätigkeit zu nutzen

Pädagogische Befähigung

Durch die erworbene Lehrbefähigung im Hauptfach Klavier sowie in einem optional zusätzlich gewählten Nebenfach können Absolvent*innen ihre Qualifikationen am Instrument sowie ihr Interesse für Musik als Pädagog*innen in verschiedenen Bildungseinrichtungen für Lernende mit unterschiedlichen Leistungsniveaus (von Anfänger*innen über Wettbewerbsteilnehmer*innen bis zu Bewerber*innen an Hochschulen und Konzertierenden) – an Musikschulen, Konservatorien und höheren Schulen sowie als Privatmusiklehrer*innen – ausüben und sich so für eine vielseitige Erwerbstätigkeit auf dem Musikmarkt qualifizieren.

Persönlichkeitsentwicklung/Zivilgesellschaftliches Engagement

Ziel des künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengangs ist es auch, die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden durch Förderung von Kreativität, Selbstständigkeit, Reflexionsbereitschaft und Motivation zur Entfaltung zu bringen. Sie erwerben dadurch die Selbstsicherheit und Souveränität, die für einen erfolgreichen Auftritt auf der Bühne sowie als Pädagog*innen im Unterricht notwendig sind. Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Zeitmanagement und Administration werden durch zahlreiche Musikprojekte geschult und machen die Absolvent*innen zu geschätzten Teamplayern. Sie werden befähigt, künstlerische und pädagogische Projekte in ihrem Umfeld zu organisieren und durchzuführen.

Abschlussniveau der Absolvent*innen

Die Qualifikationsziele lassen sich aus der Perspektive des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR, 2017) systematisieren und inhaltlich weiter konkretisieren. Eine wichtige

Prämisse zur fachspezifischen „Übersetzung“ der im HQR enthaltenen Qualifikationsziele in die Sprache eines musik-basierten Studiums muss hier vorangestellt werden: In Bezug auf eine künstlerisch-pädagogische Musikausbildung heißt „Wissen“ viel mehr als nur „deklaratives Wissen“ im Sinne eines *knowing that*, also als vorwiegend verbales oder konzeptuelles Sachwissen, das aus symbolischen Beschreibungen von Begriffen oder Sachverhalten besteht. „Wissen“ ist in der Kunst, Musik oder in der Pädagogik von Musik sehr eng mit unterschiedlichen Formen von „prozeduralem Wissen“ verknüpft: als *knowing how,* das mit praktischen Anwendungs- und Lernprozessen, also mit Handlungsabläufen zu tun hat und meistens körperorientiert, teilweise implizit und schwer verbalisierbar ist. So ist „Wissen“ nicht einfach vom praktischen „Können“ zu trennen: Obwohl es im Studium „theoretische/wissenschaftliche“ oder „praktische/performative“ Fächer gibt, ist letztendlich an unterschiedlichen Stellen gerade die enge Verknüpfung von unterschiedlichen Formen des Wissens und Könnens, von Theorie und Praxis, von Denken/Reflektieren einerseits und Wahrnehmen/Handeln andererseits notwendig und erwünscht.

Ausgehend von diesen Voraussetzungen werden im Folgenden die unterschiedlichen Kompetenzen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse dargestellt.

WISSEN UND VERSTEHEN

Wissensverbreiterung/Wissensvertiefung:

Wissen und Verstehen der Absolvent*innen bauen auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung sowie der in der Eignungsprüfung nachgewiesenen Begabung und Eignung für den künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengang Klavier auf. Absolvent*innen können ein fundiertes Wissen über ihr Studienfach nachweisen und sind in der Lage, sich Fertigkeiten und Methoden anzueignen, um ihre künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Entwicklung zu befördern.

Die Absolvent*innen sind mit wesentlichen Ausprägungen abendländischer Musik verschiedener Epochen vertraut. Ein vertieftes Verständnis versetzt sie in die Lage, auch unter Rekurs auf geeignete Fachliteratur, die gewonnenen Einsichten zu kulturellen, historischen und wissenschaftlichen Zusammenhängen in Beziehung zu setzen. Einblicke in musikwissenschaftliche Diskurse gewähren ihnen Anhaltspunkte zur Bewertung und Einordnung von Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Studienfachs. Gängige Ansätze sind ihnen bekannt.

Die Absolvent*innen verfügen über ein kritisches Verständnis der relevanten künstlerisch-pädagogischen Theorien und Konzepte sowie Verfahrensweisen und Praktiken ihres Studienprogramms und sind in der Lage, ihr Wissen und Können zu integrieren und auch über die Disziplin hinaus zu vertiefen.

Wissensverständnis:

Absolvent*innen können mögliche Lösungen situationsbezogener Problemstellungen auf der Basis künstlerischer, pädagogischer, theoretischer und methodischer Schlussfolgerungen kritisch gegeneinander abwägen. Sie verfügen über ein ausgeprägtes Verständnis der Motivations- und Kommunikationstechniken und sind mit unterschiedlichen instrumentalpädagogischen Aspekten der Methodik und Didaktik im Hauptfach Klavier sowie im wählbaren Nebenfach vertraut. Diese Kenntnisse bilden die Basis für einen effektiven Einsatz im Unterricht sowie in ihrer künstlerischen Tätigkeit.

EINSATZ, ANWENDUNG UND ERZEUGUNG VON WISSEN

Das im Studium vermittelte pädagogische Wissen und Verstehen ermöglicht es den Absolvent*innen, geeignete methodisch-didaktische Ansätze auf unterschiedliche Situationen im Instrumentalbereich

zielführend anzuwenden. Sie sind in der Lage, Wissen, Verstehen und Können auf ihren Beruf anzuwenden und Problemlösungen in ihrem Fachgebiet situationsadäquat zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Nutzung und Transfer:
Die Kompetenzen der Absolvent*innen des künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengangs Hackbrett orientieren sich an der Vielfalt der beruflichen Rollen, in denen sie sich bewegen. Aufgrund ihrer spieltechnischen Fertigkeiten, stilistischen Vielseitigkeit, interpretatorischen Variationsfähigkeit und musikalischen Ausdruckskraft können sie ihr Instrument professionell und vielfältig einsetzen, das heißt, als Lehrperson oder als Künstler*in, als Solist*in oder im Ensemble.

Eine fundierte Kenntnis der instrumentalpädagogischen und psychologischen Grundlagen des Musiklernens, der Motivationspsychologie und ein breiter Überblick über Praxisfelder, Formate und Ansätze der Musikvermittlung befähigt die Absolvent*innen sowohl zur Übertragungsleistung auf das eigene Lernen als auch zur Vermittlung an Lernende oder an verschiedene Publika. Sie sind in der Lage, Übe- und Probetechniken anzuwenden und auf dieser Basis selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten als auch musikvermittelnde Ansätze in künstlerische Präsentationen und künstlerisch-pädagogische Kontexte zu integrieren.

Künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Innovation:
Die Absolvent*innen verfügen über spezifisches Hintergrundwissen und kreatives Potential, die sie in die Lage versetzen können, künstlerisch anspruchsvolle, auf Vermittlung zielende Projekte konzipieren, organisieren und realisieren zu können. Sie haben ein Bewusstsein für historisch-stilistische Entwicklungen und unterschiedliche ästhetische Konzeptionen erworben und können dies als Inspiration für die vermittlungsorientierte Tätigkeit nutzen. Sie sind sich zugleich bewusst, dass sie in ihrer musikalischen Praxis sowie auch in der Lehre als Vermittler*innen von kultureller Vielfalt fungieren, wodurch sie neue Blickwinkel für das gesellschaftliche Miteinander eröffnen können.

Sie sind in der Lage, neues Wissen und Können zu generieren sowie neue Ideen zur künstlerischen Programmgestaltung unter Einbezug musikvermittlerischer Aspekte zu entwickeln.

KOMMUNIKATION UND KOOPERATION

Die Absolvent*innen haben hohe kommunikative Kompetenzen entwickelt, wie sie in der Ausübung ihrer unterschiedlichen beruflichen Rollen – sei es als Künstler*innen oder Lehrende – bedeutsam sind. Sie vermitteln auf effektive Art und Weise künstlerisches/pädagogisches Verstehen, Ideen und Informationen sowohl an Expert*innen als auch an Laien. Sie sind in der Lage, innerhalb ihres künstlerisch-pädagogischen Handelns situationsangemessene Problemlösungen zu erarbeiten und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen oder Fachfremden mit ästhetisch sowie didaktisch-methodisch fundierter Argumentation zu begründen.

Absolvent*innen verfügen darüber hinaus über hohe Interaktionskompetenz in Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen und realisieren künstlerische Projekte in Zusammenarbeit mit Fachkolleg*innen und unter Einbeziehung der Rückmeldungen aus den Publika. Die Absolvent*innen haben eine hohe musikalische Kompetenz erworben, die sich in der künstlerischen Arbeit manifestiert. Dies setzt auch den Umgang mit Stress- und Konfliktsituationen sowie die Fähigkeit voraus, konstruktiv mit Kritik umzugehen, aber auch konstruktiv Kritik üben zu können. Durch das Studium haben sie sich grundsätzlich zu erfahrenen Teamplayern entwickelt.

KÜNSTLERISCHES, PÄDAGOGISCHES, WISSENSCHAFTLICHES SELBSTVERSTÄNDNIS / PROFESSIONALITÄT

Absolvent*innen des künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengangs Klavier entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in künstlerischen sowie pädagogischen Berufsfeldern orientiert. Sie reflektieren und begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen und können die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen kritisch einschätzen. Sie reflektieren ihr künstlerisches und pädagogisches Handeln in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen und entwickeln sich selbst als Menschen, Künstler*innen und Pädagog*innen stets weiter.

1. Module Künstlerisches Kernfach I-IV

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Künstlerisches Kernfach I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Prof. Markus Bellheim</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>1</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>2 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>26
instr. NF und
NF EMP 22
NF Gesang 20</td><td>Gesamt: 715/605/550 h
Präsenzstudium: 45 h
Selbststudium: 670/560/505 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Bestandene Eignungsprüfung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6">• Klärung grundsätzlicher technischer, instrumentaler und klanglicher Fragen
• Kennenlernen unterschiedlicher Übemethoden
• Erwerb der Fähigkeit, sich beim Spielen bewusst zuzuhören
• Entwicklung einer Klangvorstellung als Grundlage des eigenen Spiels
• Überblick über die wesentlichen Bereiche des Klavierrepertoires
• Erreichen eines guten Körperbewusstseins am Instrument
• Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="6">• Technische Übungen und Etüden
• Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Programms</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehr- und Lernmethoden</td></tr>
<tr><td colspan="6">• Einzelunterricht
• Kammermusikunterricht
• Interne Klassenvorspiele und Vortragsabende</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrveranstaltungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehrende</td><td colspan="3">Titel der Lehrveranstaltung</td><td>SWS</td></tr>
<tr><td colspan="2">Verschiedene Lehrende</td><td colspan="3">Hauptfach (E)</td><td>1,5</td></tr>
</table>

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Markus Bellheim**	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	28 instr. NF und NF EMP 22 NF Gesang 20	Gesamt: 770/605/550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 725/560/505 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung (praktisch, 20 Minuten), benotete Studienleistung					

Qualifikationsziele

- Vertiefende Klärung technischer und klanglicher Fragen
- Erlernen selbständigen Übens
- Entwicklung eines differenzierten Hörbewusstseins beim Spielen
- Präzisierung der Klangvorstellung
- Vertiefung der Repertoirekenntnis
- Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten

Lehrinhalte

- Fortgeschrittene Übungen und Etüden
- Ausbau und Erweiterung des Repertoires
- Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Programms

Lehr- und Lernmethoden

- Einzelunterricht
- Kammermusikunterricht
- Interne Klassenvorspiele und Vortragsabende

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach (E)	1,5

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach III«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Markus Bellheim**	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
5	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	28 instr. NF und NF EMP 22 NF Gesang 20	Gesamt: 770/605/550 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 725/560/505 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					

Qualifikationsziele

- Verfeinerung der eigenen Technik und des Klangbewusstseins
- Erarbeitung anspruchsvoller und größerer Werke der Klavierliteratur
- Erweiterung des Repertoires
- Vermittlung stilistischer Kenntnisse
- Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten

Lehrinhalte

- Anspruchsvolle Etüden
- Ausbau und Erweiterung des Repertoires
- Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Programms, das auch große Werke der Klavierliteratur umfasst

Lehr- und Lernmethoden

- Einzelunterricht
- Kammermusikunterricht
- Interne Klassenvorspiele und Vortragsabende

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfach (E)	1,5

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach IV«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Markus Bellheim**	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
7	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	30 instr. NF und NF EMP 24 NF Gesang 22	Gesamt: 825/660/605 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 780/615/560 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung (praktisch, 45 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 45%, bei einer Variante mit Nebenfach 35%					
Qualifikationsziele					
• Erlangung einer professionellen Spieltechnik • Erweiterung des Repertoires; ggf. Entwicklung eines individuellen Repertoireschwerpunkts • Verfeinerung der stilistischen Kenntnisse • Prüfungsvorbereitung • Ausprägung einer individuellen Künstler*innenpersönlichkeit					
Lehrinhalte					
Erweiterung des Repertoires					
Lehr- und Lernmethoden					
• Einzelunterricht • Kammermusikunterricht • Interne Klassenvorspiele und Vortragsabende					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**
Verschiedene Lehrende	Hauptfach (E)				1,5

2. Module Variante: Künstlerisches Nebenfach I-IV Akkordinstrument und Orchester-/ Melodieinstrument

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Künstlerisches Nebenfach I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Lehrende des jeweiligen Instruments</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Akkordinstrument mit Nebenfach Akkord- oder Orchester-/Melodieinstrument</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>1</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>2 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>6</td><td>Gesamt: 165 h
Präsenzstudium: 22,5 h
Selbststudium: 142,5 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Bestandene Eignungsprüfung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6">• Klärung grundsätzlicher instrumentaltechnischer Fragen
• Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten
• Erlernen selbständigen Übens
• Erarbeitung eines positiven Körpergefühls bzw. Atembewusstseins
• Schulung des Hör- bzw. Intonationsbewusstseins</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="6">• Technische Studien und Etüden
• Erarbeitung von Werken, die dem individuellen Ausbildungsstand angemessen sind</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehr- und Lernmethoden</td></tr>
<tr><td colspan="6">• Einzelunterricht
• Ggfs. Gruppenunterricht
• Vorspiele</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrveranstaltungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehrende</td><td colspan="3">Titel der Lehrveranstaltung</td><td>SWS</td></tr>
<tr><td colspan="2">Verschiedene Lehrende</td><td colspan="3">Nebenfach (E)</td><td>1,5</td></tr>
</table>

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Nebenfach II«				**Modulverantwortliche*r: Lehrende des jeweiligen Instruments**	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Akkordinstrument mit Nebenfach Akkord- oder Orchester-/Melodieinstrument					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 22,5 h Selbststudium: 142,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Künstlerisches Nebenfach«, praktisch (10-15 min.), benotete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
• Erweiterung instrumentaltechnischer Aspekte • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Weiterentwicklung von Übemethoden • Kennenlernen von relevanter Literatur • Verbesserung des Hör- bzw. Intonationsbewusstseins					
Lehrinhalte					
• Fortgeschrittene technische Studien und Etüden • Erarbeitung von Werken, die dem individuellen Ausbildungsstand angemessen sind					
Lehr- und Lernmethoden					
• Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Vorspiele					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**
Verschiedene Lehrende	Nebenfach (E)				1,5

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Nebenfach III«			**Modulverantwortliche*r: Lehrende des jeweiligen Instruments**		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Akkordinstrument mit Nebenfach Akkord- oder Orchester-/Melodieinstrument					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 22,5 h Selbststudium: 87,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
• Verfeinerung instrumentaltechnischer Aspekte • Weitere Verbesserung der instrumentalen Spielfähigkeiten • Aufbau eines stilistisch vielfältigen Repertoires • Erarbeitung eines stilistischen Bewusstseins					
Lehrinhalte					
• Weiterführende technische Studien und Etüden • Erarbeitung anspruchsvollerer Literatur					
Lehr- und Lernmethoden					
• Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Vorspiele					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**
Verschiedene Lehrende	Nebenfach (E)				1,5

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Nebenfach IV«				**Modulverantwortliche*r: Lehrende des jeweiligen Instruments**	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Akkordinstrument mit Nebenfach Akkord- oder Orchester-/Melodieinstrument					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 22,5 h Selbststudium: 142,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Künstlerisches Nebenfach«, praktisch (20-25 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%					
Qualifikationsziele					
• Weitere Verfeinerung instrumentaltechnischer Aspekte • Erweiterung des Repertoires • Vertiefung des stilistischen Bewusstseins • Prüfungsvorbereitung					
Lehrinhalte					
• Weiterführende technische Studien und Etüden • Erarbeitung anspruchsvollerer Literatur					
Lehr- und Lernmethoden					
• Einzelunterricht • Ggfs. Gruppenunterricht • Vorspiele					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**				**SWS**
Verschiedene Lehrende	Nebenfach (E)				1,5

3. Module Variante: Künstlerisches Nebenfach I-IV Gesang

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Nebenfach Gesang I«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Monika Riedler**		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Instrument mit Nebenfach Gesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: 52,5 h Selbststudium: 140 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
Nebenfach Gesang / Korrepetition / Sprechtechnik/Sprachgestaltung: Die Studierenden lernen ihre Stimme als persönliches Ausdrucksmittel und künstlerisches Instrument kennen und handhaben. Auf Grundlage einer guten Haltung und Körperspannung sowie einer sicheren Atemführung erwerben sie sowohl in der Sprech- wie in der Singstimme eine technisch gesunde, ökonomische und persönliche Klanggebung. Szenische und Körperarbeit: Das eigene darstellerische Potential wird im szenischen Bereich erprobt und vertieft, die Fähigkeit mit improvisatorischen Elementen kleine Szenen zu entwickeln und mit der Gruppe umzusetzen, trainiert.					
Lehrinhalte					
Nebenfach Gesang / Korrepetition / Sprechtechnik/Sprachgestaltung: Die Studierenden lernen einen Zugang zu ihrer Sprech- und Singstimme kennen: Haltungsübungen, Lockerungs- und Artikulationsübungen, Atemtechnik und Artikulationstraining führen zum bewussten und technisch sicheren Einsatz der Stimme. Leichtere gesangliche Unterrichtsliteratur unterschiedlicher Stilistik (z.B. Volkslied, Kirchenlied, Song, klassisches Klavierlied) und Sprechtexte verschiedener Genres wenden erworbene Techniken auf den Vortrag an. Szenische und Körperarbeit: Körperspannung- und Präsenz, innere und äußere Haltung, sowie körperlicher Ausdruck durch Zentrierung werden mittels Wahrnehmungsübungen geschult und ein Bewusstsein für den szenischen Raum entwickelt.					
Lehr- und Lernmethoden					
Nebenfach Gesang / Korrepetition / Sprechtechnik/Sprachgestaltung: Einzelunterricht mit Hilfe zahlreicher Instrumente zur Erfahrung von Körperspannung und zur Selbstwahrnehmung (Spiegel, Tonaufnahme, Trampolin, Sitzball etc.)					

Szenische und Körperarbeit:
Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende	Nebenfach Gesang (E)	0,75
Verschiedene Lehrende	Sprechtechnik und Sprachgestaltung (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Szenische- und Körperarbeit (G)	1 (nur 2. Semester)

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Nebenfach Gesang II«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Monika Riedler**		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Instrument mit Nebenfach Gesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: 52,5 h Selbststudium: 140 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gesang«, praktisch (10 Minuten), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung					
Qualifikationsziele					
Nebenfach Gesang / Korrepetition: Der Zugang zur Stimme wird erweitert und vertieft, die Stimme gewinnt an Umfang, Volumen und Ausdruck, weitergehende künstlerische Aufgaben werden einbezogen. Szenische und Körperarbeit: Das eigene darstellerische Potential im szenischen Bereich wird weiter erprobt und vertieft, die Fähigkeit mit improvisatorischen Elementen kleine Szenen zu entwickeln und mit der Gruppe umzusetzen, weiter trainiert.					
Lehrinhalte					
Nebenfach Gesang / Korrepetition: • Vertiefendes und weitergehendes Übungsmaterial, • Gesangliche Unterrichtsliteratur unterschiedlicher Stilistik und Charakteristik					

- Musikalische Interaktion und gesteigerte künstlerische Möglichkeiten durch Korrepetition

Szenische und Körperarbeit:
Körperspannung- und Präsenz, innere und äußere Haltung, sowie körperlicher Ausdruck durch Zentrierung werden mittels Wahrnehmungsübungen geschult und ein Bewusstsein für den szenischen Raum entwickelt.

Lehr- und Lernmethoden

Nebenfach Gesang / Korrepetition:
Einzelunterricht und Unterrichtsgespräch; Korrepetition zur Festigung und Vertiefung der Literatur

Szenische und Körperarbeit:
Kleingruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Nebenfach Gesang (E)	0,75
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	0,5
Verschiedene Lehrende	Szenische- und Körperarbeit (G)	1 (nur 3. Semester)

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Nebenfach Gesang III«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Monika Riedler**		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengänge Akkordinstrumente – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 37,5 h Selbststudium: 127,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
Auf einer gesicherten technischen Basis erschließt sich die Stimme der Studierenden größere stimmliche Möglichkeiten, gewinnt Virtuosität und größere Resonanz.					

Lehrinhalte
• Vertiefendes und weitergehendes Übungsmaterial, • Gesangliche Unterrichtsliteratur unterschiedlicher Stilistik und Charakteristik • Musikalische Interaktion und gesteigerte künstlerische Möglichkeiten durch Korrepetition
Lehr- und Lernmethoden
Einzelunterricht und Unterrichtsgespräch; Korrepetition zur Festigung und Vertiefung der Literatur
Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Nebenfach Gesang (E)	0,75
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	0,5

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Nebenfach Gesang IV«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Monika Riedler**		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Instrument mit Nebenfach Gesang					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 37,5 h Selbststudium: 127,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gesang«, praktisch 25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%					
Qualifikationsziele					
Auf einer gesicherten technischen Basis erschließt sich die Stimme der Studierenden größere stimmliche Möglichkeiten, gewinnt Virtuosität und größere Resonanz. Pädagogische Herangehensweisen und Konzepte werden reflektiert.					
Lehrinhalte					
• Vertiefendes und weitergehendes Übungsmaterial, • Gesangliche Unterrichtsliteratur unterschiedlicher Stilistik und Charakteristik • Erprobung und Reflexion verschiedener Konzepte zu Einsingen, Stimmbildung und Erarbeitung der Literatur auch mit Berücksichtigung besonderer Konstellationen (z. B. Chor, Kinderstimme, Senior*innenenstimme)					

• Musikalische Interaktion und gesteigerte künstlerische Möglichkeiten durch Korrepetition
Lehr- und Lernmethoden
Einzelunterricht und Unterrichtsgespräch; Korrepetition zur Festigung und Vertiefung der Literatur
Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Nebenfach Gesang (E)	0,75
Verschiedene Lehrende	Korrepetition (E)	0,5

4. Module Variante: Künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I-III Elementare Musikpädagogik

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisch-pädagogisches Nebenfach Elementare Musikpädagogik I«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio**	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Instrument mit Nebenfach Elementare Musikpädagogik					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 67,5 h Selbststudium: 152,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Nebenfach EMP« und »Hospitation« (80% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
Nebenfach EMP: Durch das Nebenfach EMP bilden die Studierenden ihre eigene künstlerisch-ästhetische Persönlichkeit weiter. Mit Eigeninitiative und Gestaltungswunsch als Antrieb verfügen sie über Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeiten mit Körper, Stimme und am Instrument. Sie beherrschen elementare Kompositionstechniken und haben ein Verständnis von Form und Struktur. Über Experimentieren und Improvisieren in der Gruppe sowie das gemeinsame Erarbeiten künstlerischer Ergebnisse haben die Studierenden wesentliche Fähigkeiten wie Kreativität, Sensibilität, gegenseitige Wahrnehmung sowie Teamfähigkeit erworben. Hospitation: Durch den ersten Kontakt mit der praktischen Arbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen und in verschiedenen Kontexten erwerben die Studierenden eine theoretische Grundorientierung sowie praktische Strategien im Hinblick auf die Beobachtung des Unterrichts. Darauf aufbauend können sie mit geschärftem Bewusstsein den Unterricht anderer Lehrkräfte (und später den eigenen Unterricht) systematisch analysieren und bestimmten wissenschaftlichen Perspektiven bzw. didaktisch-methodischen Kriterien zuordnen.					
Lehrinhalte					
Nebenfach EMP: • Grundlagen und Techniken der künstlerischen Arbeit • prozessorientierte, improvisatorische und kompositorische Vorgehensweisen • Struktur und Form in der Improvisation und Komposition • Erarbeitung von künstlerischen Gestaltungen unter Verwendung der Ausdrucksmedien Musik, Bewegung/Tanz, Sprache und bildende Kunst • persönliche Zugänge zur künstlerisch-ästhetischen Wahrnehmungs- und Urteilsfindung • Ausarbeitung eines Portfolios mit eigenen Ideen					

Hospitation:

- Wahrnehmung und Beobachtung als aktiver und emergierender Akt der Konstruktion einer Ansicht
- Interpretation und Narrative in Bezug auf das im Unterricht Geschehene
- Unterschiedliche Formen und Fokusse der Beobachtung
- Anfertigen von Unterrichtsprotokollen
- Analyse und Reflexion der Hospitationsbeobachtungen unter dem Blickwinkel einer ausgewählten theoretischen Perspektive

Lehr- und Lernmethoden

Nebenfach EMP:
Praktische Übungen, Gruppenunterricht, Handlungsorientierte Methoden, wie offener Unterricht (entdeckendes, exploratives, problemlösendes, handlungsorientiertes und selbstgeregeltes Lernen), Problem-Based Learning, Freiarbeit, kooperatives Lernen, kreative Zusammenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit, Portfolios.

Hospitation:
Beobachtung, teilnehmende Beobachtung

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Nebenfach Elementare Musikpädagogik (Ü)	1,5
Verschiedene Lehrende	Hospitation (Ü)	1,5 (nur 2. Semester)

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Künstlerisch-pädagogisches Nebenfach Elementare Musikpädagogik II«	**Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio**

Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Instrument mit Nebenfach Elementare Musikpädagogik

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 120 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung schriftlich (Konzept) und praktisch (Performance, 15 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 10%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Nebenfach EMP« (80% Anwesenheitspflicht)

Qualifikationsziele
Die Studierenden verfügen über vertiefte künstlerisch-ästhetische Kompetenz im Umgang mit EMP-bezogenen Ausdrucksmedien. Sie können verschiedene künstlerische Themen und Erfahrungen analysieren und reflektieren und sind in der Lage, eine Komposition für eine Gruppe selbstständig zu planen, entwickeln und durchzuführen.
Lehrinhalte
• Elementare Kompositionstechniken und Strukturierungsprinzipien • (Gruppen)Improvisationen und Gestaltungen mit Stimme, Körper, Texten, Instrumenten • Verarbeitung von Motiven • Bühnenraum/Staging: Theorie und Erforschung; musikalische Kompositionen für Tanzstudien • Chance-Verfahren • Feedbacktechniken • Entwicklung und Aufführung einer eigenen Gruppenstudie mit elementaren Mitteln wie Körper, Stimme und Instrumenten mit entsprechender Dokumentation über den Erarbeitungsprozess
Lehr- und Lernmethoden
Praktische Übungen, Gruppenunterricht Handlungsorientierte Methoden, wie offener Unterricht (entdeckendes, exploratives, problemlösendes, handlungsorientiertes und selbstgeregeltes Lernen), Problem-Based Learning, Freiarbeit, kooperatives Lernen, kreative Zusammenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit, Portfolios.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Nebenfach Elementare Musikpädagogik (Ü)	1,5

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisch-pädagogisches Nebenfach Elementare Musikpädagogik III«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio**		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Instrument mit Nebenfach Elementare Musikpädagogik					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	3	Gesamt: 82,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 37,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Training Bewegung/Tanz« (80% Anwesenheitspflicht)					

Qualifikationsziele

Training Bewegung/Tanz:
Die Studierenden sind fähig, Bewegungssequenzen zu lernen und deren räumliche und zeitliche Strukturen zu erinnern. Sie können ihr selbständig entwickeltes Bewegungsmaterial anderen Teilnehmer*innen unterrichten. Sie können mit Melodien, verschiedenen rhythmischen Strukturen und Phrasen tänzerisch umgehen. Sie sind der Lage, eigene Ideen allein und in der Gruppe in verschiedenen Formaten zu entwickeln und zu präsentieren.

Stimmbildung/Gesang:
- Entwicklung einer technisch sicheren, körperlich fundierten und persönlichen Gesangsstimme
- Erarbeitung eines Repertoires an Einsingübungen und Vorstellungshilfen für die verschiedenen Bereiche des Einsingens und der Stimmbildung
- Einbezug der Gruppensituation durch gemeinsame Übungen und Übungsangebote im Dialog
- Erarbeitung von Liedern und Ensembles unterschiedlicher Stilistik (z.B. Volkslied, Musical, Song, Oper) in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad

Lehrinhalte

Training Bewegung/Tanz:
- Verfeinern der Körperwahrnehmung und des kinästhetischen Bewusstseins
- Erweitern der Bewegungsqualität und der tänzerischen Ausdruckskraft
- Ausbau der motorischen Fähigkeiten und Kondition
- Lernen und Lehren von tradierten Tänzen

Stimmbildung/Gesang:
- Übungen zum Aufschließen der Singstimme und der Erweiterung der technischen Möglichkeiten
- Lieder und Ensemblestücke diverser Stilistiken
- Erfahrung der eigenen Stimme mit verschiedenen Stimmqualitäten
- individuell angepasste sprechtechnische Übungen zur Verbesserung der persönlichen Stimme im Bereich Sprechatmung, Resonanz, Artikulation sowie Körperhaltung und -bewegung
- rezeptive und produktive Aufgaben zur Sprechstimme im Alltag
- Intonationsübungen im Gesang; Stimmaufwärmübungen

Lehr- und Lernmethoden

Praktische Übungen, Gruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Christa Coogan	Training Bewegung/Tanz (G)	1
Verschiedene Lehrende	Stimmbildung/Gesang (E)	0,5

5. Module Künstlerische Praxis I-IV (Variante: ohne Nebenfach

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Künstlerische Praxis I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Prof. Michaela Pühn / Prof. Michael Gläser [1]</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge Akkordinstrument ohne Nebenfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>1</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>4 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>7</td><td>Gesamt: 192,5 h
Präsenzstudium: 90 h
Selbststudium: 102,5 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Bestandene Eignungsprüfung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Chor« (80% Anwesenheitspflicht)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6">Hauptfachinstrument im Kontext:
Ziel der Veranstaltung ist die Weiterentwicklung der instrumentalen Gestaltungsfähigkeiten in Hinblick auf die Begleit- und Unterrichtspraxis in verschiedenen musikpädagogischen Kontexten.
Aufbauend auf die im Haupt- oder Nebenfach erworbenen technischen, theoretischen und interpretatorischen Kompetenzen erweitern die Studierenden ihr Repertoire von Darstellungsmöglichkeiten am Instrument, um eine lebendige Vermittlung des Unterrichtsstoffs und einen vielseitigen Einsatz des Instruments zu fördern.

Chor:
Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen sie grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="6">Hauptfachinstrument im Kontext:
• Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
• Verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
• Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
• Kadenzen, Blattspieltechniken

Chor:
• Rhythmus und Textdeklamation
• Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs</td></tr>
</table>

[1] Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Lehr- und Lernmethoden

Hauptfachinstrument im Kontext:
- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Chor:
- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfachinstrument im Kontext (G)	1
Verschiedene Lehrende	Chor (Ü)	2

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis II«			**Modulverantwortliche: Prof. Michaela Pühn**		
Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge Akkordinstrument ohne Nebenfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 80 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
Ziel der Veranstaltung ist die Weiterentwicklung der instrumentalen Gestaltungsfähigkeiten in Hinblick auf die Begleit- und Unterrichtspraxis in verschiedenen musikpädagogischen Kontexten. Aufbauend auf die im Haupt- oder Nebenfach erworbenen technischen, theoretischen und interpretatorischen Kompetenzen erweitern die Studierenden ihr Repertoire von Darstellungsmöglichkeiten am Instrument, um eine lebendige Vermittlung des Unterrichtsstoffs und einen vielseitigen Einsatz des Instruments zu fördern.					

Lehrinhalte
• Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen • Verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument • Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument • Kadenzen, Blattspieltechniken
Lehr- und Lernmethoden
• Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht
Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Hauptfachinstrument im Kontext (G)	1

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis III«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Michaela Pühn / Thomas Baron/ / Prof. Silke Avenhaus / Prof. Konstantia Gourzi**		
Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge Akkordinstrument ohne Nebenfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
5	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 240 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Ensembleleitung« (praktisch, 25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,16%; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensembleleitung« (80% Anwesenheitspflicht) und »Kammermusik/Neue Musik« (90% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<u>Hauptfachinstrument im Kontext:</u> Ziel der Veranstaltung ist die Weiterentwicklung der instrumentalen Gestaltungsfähigkeiten in Hinblick auf die Begleit- und Unterrichtspraxis in verschiedenen musikpädagogischen Kontexten, auch in Bezug auf das spezifische Interesse der Studierenden. Aufbauend und vertiefend im Hinblick auf die im Hauptfach erworbenen technischen, theoretischen und					

interpretatorischen Kompetenzen erweitern die Studierenden ihr Repertoire von Darstellungsmöglichkeiten am Instrument, um eine lebendige Vermittlung des Unterrichtsstoffs und einen vielseitigen Einsatz des Instruments zu fördern.

Ensembleleitung:
- Beherrschung schlagtechnischer Grundkenntnisse
- Beherrschung unabhängiger Bewegungstechniken
- Anwendung einer dem Ensemble entsprechenden Probenmethode

Kammermusik:
Die Studierenden beherrschen kammermusikalische Grundtechniken und sind in der Lage, gemeinsames Musizieren zu erfahren. Sie haben ein Gespür für das verstehende Hören der*des Mitspielers*Mitspielerin entwickelt, der*die instrumental- und persönlichkeitsbedingt in der Umsetzung des Notentextes in seiner*ihrer Andersartigkeit zu berücksichtigen ist, und können dieses mit dem eigenen Spiel in Verbindung bringen. Über die Auseinandersetzung mit Kammermusikliteratur in ihren stilistischen Grundzügen und ihrer Besetzungsvielfalt haben sie ihr Repertoire erweitert. Sie wissen, wie eine Kammermusikformation gegründet und als Ensemble organisiert wird.

Neue Musik:
Ziel der Lehrveranstaltung »Neue Musik« ist es, den Studierenden Grundlagen, Spieltechniken sowie Repertoire der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert) zu vermitteln. Durch Workshops und Konzerte mit u.a. renommierten Komponist*innen unserer Zeit erschließt sich den Studierenden die ganze Bandbreite Neuer Musik. Darüber hinaus geben die Veranstaltungen Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung und fördern den natürlichen Umgang mit Neuer Musik.

Hinweis:
Im Rahmen der Lehrveranstaltung Kammermusik/Neue Musik (Module Künstlerische Praxis III und IV) gilt folgende Belegauflage:
1. drei Semester (3 x 3 ECTS-Punkte) Kammermusik unter Berücksichtigung des 20./21. Jahrhunderts
2. ein Semester (1 x 3 ECTS-Punkte) Neue Musik im Bereich dirigierter Ensemblemusik.

Lehrinhalte

Hauptfachinstrument im Kontext:
- Liedbegleitung und –gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
- Fortgeschrittene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
- Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
- Kadenzen, Blattspieltechniken

Ensembleleitung:
- Einführung in schlagtechnische Grundtechniken
- Probentechniken
- Probensystematik
- Korrekturverhalten und Korrekturmittel
- Motivationsverhalten (z.B. konstruktive Kritik)

Kammermusik:
- Vermittlung kammermusikalischer Grundtechniken
- Erarbeitung mindestens eines größeren Kammermusikwerks pro Semester
- Psychologische, pädagogische und planerisch-organisatorische Aspekte

Neue Musik:
Die Studierenden erproben gemeinsam verschiedene Werke des 20. und 21. Jahrhunderts während der Arbeitsphasen des ensemble oktopus. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen Neuer Musik der Hochschule teilzunehmen wie z.B. Abende der Kompositionsklassen usw. Der Abschluss einer Arbeitsphase ist mit einem Konzert verbunden.

Lehr- und Lernmethoden
Hauptfachinstrument im Kontext: • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht Ensembleleitung: • Übung • Eigene Einstudierungsversuche • Nachdirigate vorgegebener Pflichtstücke • Videobesprechung • Bewegungsanalyse • Umsetzung schlagtechnischer Grundkenntnisse Kammermusik: • Übung • Gruppenunterricht Neue Musik: • Übung • Gemeinsames Erarbeiten von Werken der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert) • Probenphasen und Konzerte für die Reihen des ensemble oktopus oder der Kompositionsklassen innerhalb der Hochschule, aber auch außerhalb, wie z.B. Biennale, Theaterakademie, Pinakothek der Moderne, Künstlerhaus etc.

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende	Hauptfachinstrument im Kontext (G)	1
Thomas Baron	Ensembleleitung (Ü)	1
Verschiedene Lehrende ensemble oktopus für musik der moderne: Prof. Konstantia Gourzi	Kammermusik/Neue Musik (Ü)	1 (nur 5. Semester; für 6. Semester keine SWS-Angabe möglich)

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis IV«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Silke Avenhaus / Prof. Konstantia Gourzi**		
Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge Akkordinstrument ohne Nebenfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
7	jährlich zum Winter-	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 30 h

	semester				Selbststudium: 135 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Kammermusik/Neue Musik« (90% Anwesenheitspflicht)

Qualifikationsziele

Kammermusik:
Die Studierenden haben ihre kammermusikalischen Techniken vertieft. Sie sind mit dem gängigen Kammermusikrepertoire vertraut und verfügen über stilistische Bandbreite und Flexibilität. Durch die kammermusikalische Arbeit haben die Studierenden ihr Gespür für Intonation weiter geschärft und ihre flexible Hörfähigkeit in Bezug auf andere Instrumentalisten weiterentwickelt. Dies stellen sie in ihrer fortgeschrittenen Fähigkeit zum Ensemblespiel unter Beweis. Sie sind sich der Bedeutung kommunikativer Prozesse als Voraussetzung für die Erarbeitung eines Kammermusikwerkes bewusst. Als Kammermusikformation haben die Studierenden ein eigenständiges Profil entwickelt und verfügen über die Fähigkeiten, sich als Ensemble zu organisieren.

Neue Musik:
Ziel der Lehrveranstaltung »Neue Musik« ist es, den Studierenden Grundlagen, Spieltechniken sowie Repertoire der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert) zu vermitteln. Durch Workshops und Konzerte mit u.a. renommierten Komponist*innen unserer Zeit erschließt sich den Studierenden die ganze Bandbreite Neuer Musik. Darüber hinaus geben die Veranstaltungen Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung und fördern den natürlichen Umgang mit Neuer Musik.

Hinweis:
Im Rahmen der Lehrveranstaltung Kammermusik/Neue Musik (Module Künstlerische Praxis III und IV) gilt folgende Belegauflage:
1. drei Semester (3 x 3 ECTS-Punkte) Kammermusik unter Berücksichtigung des 20./21. Jahrhunderts
2. ein Semester (1 x 3 ECTS-Punkte) Neue Musik im Bereich dirigierter Ensemblemusik.

Lehrinhalte

Kammermusik:
- Vertiefung kammermusikalischer Techniken
- Erarbeitung von Kammermusikwerken unterschiedlicher Epochen
- Literatur-und Interpretationskunde
- Voraussetzungen zur Erarbeitung eines eigenständigen Ensembleprofils
- Psychologische, pädagogische und planerisch-organisatorische Aspekte

Neue Musik:
Die Studierenden erproben gemeinsam verschiedene Werke des 20. und 21. Jahrhunderts während der Arbeitsphasen des ensemble oktopus. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen Neuer Musik der Hochschule teilzunehmen wie z.B. Abende der Kompositionsklassen usw. Der Abschluss einer Arbeitsphase ist mit einem Konzert verbunden.

Lehr- und Lernmethoden

Kammermusik:
- Übung
- Gruppenunterricht

Neue Musik:
- Übung

- Gemeinsames Erarbeiten von Werken der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert)
- Probenphasen und Konzerte für die Reihen des ensemble oktopus oder der Kompositionsklassen innerhalb der Hochschule, aber auch außerhalb, wie z.B. Biennale, Theaterakademie, Pinakothek der Moderne, Künstlerhaus etc.

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende ensemble oktopus für musik der moderne: Prof. Konstantia Gourzi	Kammermusik/Neue Musik (Ü)	keine SWS-Angabe möglich

6. Module Künstlerische Praxis I-IV (Variante: mit Nebenfach)

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Künstlerische Praxis I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Prof. Michaela Pühn / Prof. Michael Gläser [2]</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier mit Nebenfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>1</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>2 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>5</td><td>Gesamt: 137,5 h
Präsenzstudium: 75 h
Selbststudium: 62,5 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">----</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Chor« (80% Anwesenheitspflicht)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6">Haupt- oder Nebenfachinstrument (nur bei Nebenfach Akkordinstrument) im Kontext:
Ziel der Veranstaltung ist die Weiterentwicklung der instrumentalen Gestaltungsfähigkeiten in Hinblick auf die Begleit- und Unterrichtspraxis in verschiedenen musikpädagogischen Kontexten.
Aufbauend auf die im Haupt- oder Nebenfach erworbenen technischen, theoretischen und interpretatorischen Kompetenzen erweitern die Studierenden ihr Repertoire von Darstellungsmöglichkeiten am Instrument, um eine lebendige Vermittlung des Unterrichtsstoffs und einen vielseitigen Einsatz des Instruments zu fördern.

Chor:
Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen sie grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="6">Haupt- oder Nebenfachinstrument (nur bei Nebenfach Akkordinstrument) im Kontext:
• Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen
• Verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument
• Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument
• Kadenzen, Blattspieltechniken

Chor:
• Rhythmus und Textdeklamation
• Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs</td></tr>
</table>

[2] Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden.

- Realisierung des musikalischen Ausdrucks
- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen

Lehr- und Lernmethoden

Haupt- oder Nebenfachinstrument (nur bei Nebenfach Akkordinstrument) im Kontext:
- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht

Chor:
- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Haupt- oder Nebenfachinstrument (nur bei Nebenfach Akkordinstrument) im Kontext (G)	0,5
Verschiedene Lehrende	Chor (Ü)	2

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Künstlerische Praxis II«	**Modulverantwortliche*r: Prof. Michaela Pühn**

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier mit Nebenfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 15 h Selbststudium: 40 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen

Qualifikationsziele

Ziel der Veranstaltung ist die Weiterentwicklung der instrumentalen Gestaltungsfähigkeiten in Hinblick auf die Begleit- und Unterrichtspraxis in verschiedenen musikpädagogischen Kontexten.
Aufbauend auf die im Haupt- oder Nebenfach erworbenen technischen, theoretischen und interpretatorischen Kompetenzen erweitern die Studierenden ihr Repertoire von Darstellungsmöglichkeiten am Instrument, um eine lebendige Vermittlung des Unterrichtsstoffs und einen vielseitigen Einsatz des Instruments zu fördern.

Lehrinhalte
• Kriterien zur Liedbegleitung und -gestaltung (nach Akkordsymbolen, Noten oder nach dem Gehör) in Bezug auf unterschiedliche Stilrichtungen • Verschiedene Formen von Improvisation und Komposition am Instrument • Verbindung von auditiv wahrgenommenen Klangereignissen und deren unmittelbare Umsetzung auf dem Instrument • Kadenzen, Blattspieltechniken
Lehr- und Lernmethoden
• Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht
Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Haupt- oder Nebenfachinstrument (nur bei Nebenfach Akkordinstrument) im Kontext (G)	0,5

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis III«				**Modulverantwortliche*r: Thomas Baron / Prof. Silke Avenhaus / Prof. Konstantia Gourzi**	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier mit Nebenfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
7	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 160 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Ensembleleitung« (praktisch, 25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 1,58%; Testate für die Lehrveranstaltung »Ensembleleitung« (80% Anwesenheitspflicht) und »Kammermusik/Neue Musik« (90% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<u>Ensembleleitung:</u> • Beherrschung schlagtechnischer Grundkenntnisse • Beherrschung unabhängiger Bewegungstechniken • Anwendung einer dem Ensemble entsprechenden Probenmethode					

Kammermusik:
Die Studierenden beherrschen kammermusikalische Grundtechniken und sind in der Lage, gemeinsames Musizieren zu erfahren. Sie haben ein Gespür für das verstehende Hören der*des Mitspielers*Mitspielerin entwickelt, der*die instrumental- und persönlichkeitsbedingt in der Umsetzung des Notentextes in seiner*ihrer Andersartigkeit zu berücksichtigen ist, und können dieses mit dem eigenen Spiel in Verbindung bringen. Über die Auseinandersetzung mit Kammermusikliteratur in ihren stilistischen Grundzügen und ihrer Besetzungsvielfalt haben sie ihr Repertoire erweitert. Sie wissen, wie eine Kammermusikformation gegründet und als Ensemble organisiert wird.

Neue Musik:
Ziel der Lehrveranstaltung »Neue Musik« ist es, den Studierenden Grundlagen, Spieltechniken sowie Repertoire der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert) zu vermitteln. Durch Workshops und Konzerte mit u.a. renommierten Komponist*innen unserer Zeit erschließt sich den Studierenden die ganze Bandbreite Neuer Musik. Darüber hinaus geben die Veranstaltungen Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung und fördern den natürlichen Umgang mit Neuer Musik.

Hinweis:
Im Rahmen der Lehrveranstaltung Kammermusik/Neue Musik (Module Künstlerische Praxis III+IV) gilt folgende Belegauflage:
1. drei Semester (3 x 3 ECTS-Punkte) Kammermusik unter Berücksichtigung des 20./21. Jahrhunderts
2. ein Semester (1 x 3 ECTS-Punkte) Neue Musik im Bereich dirigierter Ensemblemusik.

Lehrinhalte

Ensembleleitung:
- Einführung in schlagtechnische Grundtechniken
- Probentechniken
- Probensystematik
- Korrekturverhalten und Korrekturmittel
- Motivationsverhalten (z.B. konstruktive Kritik)

Kammermusik:
- Vermittlung kammermusikalischer Grundtechniken
- Erarbeitung mindestens eines größeren Kammermusikwerks pro Semester
- Psychologische, pädagogische und planerisch-organisatorische Aspekte

Neue Musik:
Die Studierenden erproben gemeinsam verschiedene Werke des 20. und 21. Jahrhunderts während der Arbeitsphasen des ensemble oktopus. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen Neuer Musik der Hochschule teilzunehmen wie z.B. Abende der Kompositionsklassen usw. Der Abschluss einer Arbeitsphase ist mit einem Konzert verbunden.

Lehr- und Lernmethoden

Ensembleleitung:
- Übung
- Eigene Einstudierungsversuche
- Nachdirigate vorgegebener Pflichtstücke
- Videobesprechung
- Bewegungsanalyse
- Umsetzung schlagtechnischer Grundkenntnisse

Kammermusik:
- Übung
- Gruppenunterricht

Neue Musik:
- Übung
- Gemeinsames Erarbeiten von Werken der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert)

- Probenphasen und Konzerte für die Reihen des ensemble oktopus oder der Kompositionsklassen innerhalb der Hochschule, aber auch außerhalb, wie z.B. Biennale, Theaterakademie, Pinakothek der Moderne, Künstlerhaus etc.

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Thomas Baron	Ensembleleitung (Ü)	1
Verschiedene Lehrende ensemble oktopus für musik der moderne: Prof. Konstantia Gourzi	Kammermusik/Neue Musik (Ü)	1 (nur 5. Semester; für 6. Semester keine SWS-Angabe möglich)

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis IV«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Silke Avenhaus / Prof. Konstantia Gourzi**		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Klavier mit Nebenfach – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
7	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 135 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Kammermusik/Neue Musik« (90% Anwesenheitspflicht)					
Qualifikationsziele					
<u>Kammermusik:</u> Die Studierenden haben ihre kammermusikalischen Techniken vertieft. Sie sind mit dem gängigen Kammermusikrepertoire vertraut und verfügen über stilistische Bandbreite und Flexibilität. Durch die kammermusikalische Arbeit haben die Studierenden ihr Gespür für Intonation weiter geschärft und ihre flexible Hörfähigkeit in Bezug auf andere Instrumentalisten weiterentwickelt. Dies stellen sie in ihrer fortgeschrittenen Fähigkeit zum Ensemblespiel unter Beweis. Sie sind sich der Bedeutung kommunikativer Prozesse als Voraussetzung für die Erarbeitung eines Kammermusikwerkes bewusst. Als Kammermusikformation haben die Studierenden ein eigenständiges Profil entwickelt und verfügen über die Fähigkeiten, sich als Ensemble zu organisieren. <u>Neue Musik:</u>					

Ziel der Lehrveranstaltung »Neue Musik« ist es, den Studierenden Grundlagen, Spieltechniken sowie Repertoire der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert) zu vermitteln. Durch Workshops und Konzerte mit u.a. renommierten Komponist*innen unserer Zeit erschließt sich den Studierenden die ganze Bandbreite Neuer Musik. Darüber hinaus geben die Veranstaltungen Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung und fördern den natürlichen Umgang mit Neuer Musik.

Hinweis:
Im Rahmen der Lehrveranstaltung Kammermusik/Neue Musik (Module Künstlerische Praxis III und IV) gilt folgende Belegauflage:
1. drei Semester (3 x 3 ECTS-Punkte) Kammermusik unter Berücksichtigung des 20./21. Jahrhunderts
2. ein Semester (1 x 3 ECTS-Punkte) Neue Musik im Bereich dirigierter Ensemblemusik.

Lehrinhalte

Kammermusik:
- Vertiefung kammermusikalischer Techniken
- Erarbeitung von Kammermusikwerken unterschiedlicher Epochen
- Literatur-und Interpretationskunde
- Voraussetzungen zur Erarbeitung eines eigenständigen Ensembleprofils
- Psychologische, pädagogische und planerisch-organisatorische Aspekte

Neue Musik:
Die Studierenden erproben gemeinsam verschiedene Werke des 20. und 21. Jahrhunderts während der Arbeitsphasen des ensemble oktopus. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen Neuer Musik der Hochschule teilzunehmen wie z.B. Abende der Kompositionsklassen usw. Der Abschluss einer Arbeitsphase ist mit einem Konzert verbunden.

Lehr- und Lernmethoden

Kammermusik:
- Übung
- Gruppenunterricht

Neue Musik:
- Übung
- Gemeinsames Erarbeiten von Werken der Neuen Musik (20. und 21. Jahrhundert)
- Probenphasen und Konzerte für die Reihen des ensemble oktopus oder der Kompositionsklassen innerhalb der Hochschule, aber auch außerhalb, wie z.B. Biennale, Theaterakademie, Pinakothek der Moderne, Künstlerhaus etc.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende ensemble oktopus für musik der moderne: Prof. Konstantia Gourzi	Kammermusik/Neue Musik (Ü)	keine SWS-Angabe möglich

7. Module Musiktheorie I+II

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musiktheorie I«				**Modulverantwortliche*r: Dr. Thomas Hitzlberger**	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Musiktheorie/Gehörbildung und Orchesterdirigieren)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
• Kenntnis kompositorischer Grundsätze im jeweiligen musikhistorischen Kontext • Erwerb eines terminologischen Repertoires zur Deutung musikalischer Werke • Differenziertes Verständnis der Charakteristika von Epochal- und Personalstilen • Satztechnische Fertigkeit zur praktischen Umsetzung in Stilübungen • Fähigkeit Kompositions- und Bearbeitungsaufgaben stilistisch authentisch zu bewältigen. • Entwicklung eigen- und nachschöpferischer Kreativität • Rascheres Erfassen linearer und harmonischer Vorgänge im musikalischen Ablauf • Nachempfinden unterschiedlicher Ansätze kompositorischen Denkens im musikgeschichtlichen Zusammenhang • Anbindung an die künstlerische Praxis					
Lehrinhalte					
Im Modul »Musiktheorie I« werden zu spezifischen Themen Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemein-musikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind: • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle • Melodische Gestaltung • Anwendung von verschiedenen historischen und aktuellen Analysemethoden					
Lehr- und Lernmethoden					

- Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden
- Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden
- Angeleitete satztechnische Übungen
- Übungen am Klavier
- Lückentext
- Referate
- Hörbeispiele
- Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende	Musiktheorie (S*)	2

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musiktheorie II«			**Modulverantwortliche*r: Dr. Thomas Hitzlberger**		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Musiktheorie/Gehörbildung und Orchesterdirigieren)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Musiktheorie«: Klausur, 240 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,14%, bei einer Variante mit Nebenfach 1,57%					
Qualifikationsziele					
Im zweiten Modul erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf musikalische Grundlagen (Stile, Werkkenntnis, Satztechnik, etc.) und vertiefen durch neue Blickwinkel und Ansätze ihren musiktheoretischen Horizont.					
Lehrinhalte					
Im Modul »Musiktheorie II« werden zu spezifischen Themen weitere Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemeinmusikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind: • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation					

- Dissonanzbehandlung
- Generalbass
- Instrumentation
- Begleitungsmodelle
- Harmonische Satzmodelle
- Melodische Gestaltung
- Verschiedene Analysemethoden

Lehr- und Lernmethoden

- Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden
- Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden
- Angeleitete satztechnische Übungen
- Übungen am Klavier
- Referate
- Hörbeispiele
- Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Musiktheorie (S*)	2

8. Module Gehörbildung I+II

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Gehörbildung I«			**Modulverantwortliche*: Dr. Diemut Köhler-Massinger / jeweilige*r Dozent*in**		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Gesang, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Musiktheorie/Gehörbildung und Orchesterdirigieren)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
1	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung I«: mündlich-praktische Prüfung, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2,14%, bei einer Variante mit Nebenfach 1,57%					
Qualifikationsziele					
Das Fach Gehörbildung erstrebt die Entwicklung der musikalischen Wahrnehmung. Damit verbunden soll die Fähigkeit entstehen, sich Musik innerlich vorzustellen. Die Studierenden sollen zur Notation und zum Nachspielen einfacher melodischer und harmonischer Verläufe befähigt werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Höranalyse von Musik verschiedener Stile. Sie soll das Erfassen musikalischer Zusammenhänge trainieren und eine Erweiterung der Repertoirekenntnisse erzielen. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung und Steigerung der Fähigkeiten im Vom-Blatt-Singen. Der Solfège-Unterricht unterstützt die in der Gehörbildung erworbenen Qualifikationen. Seine spezifischen Qualifikationsziele sind: • Entwicklung einer möglichst genauen Tonvorstellung • Kenntnis gängiger Solfègesysteme • Souveränität im Umgang mit komplizierten Rhythmen. Die *Hörstunde* soll dem Anspruch des Faches gemäß musikalische Bildung vermitteln, Repertoirekenntnisse bzw. das Bewusstsein für musikalische Stilistik schaffen bzw. erweitern. In speziellen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Studiengänge ausgerichteten Hörseminaren werden fokussiert auf bestimmte systematische und historische Schwerpunkte, Werke angehört, analysiert und diskutiert.					
Lehrinhalte					
• Bachs Choräle als Grundlage für das kontrapunktische und harmonische Denken in tonaler Musik. Weitere Übungen anhand von mehrstimmiger Musik verschiedener Stile • Übungen anhand von melodischer Musik verschiedener Stile • Übungen aus Lehrwerken des Solfège • Rhythmus-Übungen aus verschiedenen Übungskompendien und aus der Literatur • In der Hörstunde: bedeutende Werke der gesamten Musikliteratur					

Lehr- und Lernmethoden
• Diktate • Nachspielübungen • Analysen von Musik im Unterrichtsgespräch • Vom- Blattsingen • Nachsingen • Wiedergabe von Rhythmen in der Gruppe und einzeln • Seminar

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende	Gehörbildung (S*)	1
Verschiedene Lehrende	Solfège (Ü*)	0,5
Verschiedene Lehrende	Hörstunde	1 (nur 1. Semester)

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Gehörbildung II«			**Modulverantwortliche*r: Dr. Diemut Köhler-Massinger / jeweilige*in Dozent*in**		
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (nicht für Bachelorstudiengänge Chordirigieren, Gesang, Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Musiktheorie/Gehörbildung und Orchesterdirigieren)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	3	Gesamt: 82,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 37,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
k. A.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung II«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 2,14%, bei einer Variante mit Nebenfach 1,57%					
Qualifikationsziele					
Im Modul Gehörbildung dient der zweite Studienabschnitt im Wesentlichen einer Vertiefung der Inhalte des ersten Jahres:					

- Kontinuierliche Entwicklung musikalischer Wahrnehmung und der Fähigkeit, sich Musik innerlich vorzustellen
- Befähigung zur Notation anspruchsvollerer melodischer, harmonischer und rhythmischer Verläufe
- Höranalyse von Musik verschiedener Stile
- Erweiterung der Repertoirekenntnis.

Lehrinhalte

- Weitere Choräle Bachs in steigendem Schwierigkeitsgrad; anspruchsvollere Beispiele mehrstimmiger Musik verschiedener anderer Stile
- Anspruchsvollere Übungen anhand von Beispielen nicht-tonaler Musik verschiedener Komponisten
- Literaturbeispiele aus verschiedenen Epochen

Lehr- und Lernmethoden

- In allmählich steigendem Schwierigkeitsgrad: Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch
- Seminar

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gehörbildung (S*)	1
Verschiedene Lehrende	Hörstunde (S*)	1 (nur 3. Semester)

9. Modul Formenlehre

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modul »Formenlehre«</td><td colspan="2">Modulverantwortliche*r: Prof. Stefan Rohringer</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: Fast alle künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (Ausnahmen: Bachelorstudiengänge Kirchenmusik, Komposition, Komposition für Film und Medien, Gesang, Jazz)</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>3</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>2 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>4</td><td>Gesamt: 110 h
Präsenzstudium: 60 h
Selbststudium: 50 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">• Kenntnis der Notenschrift einschließlich gebräuchlicher Schlüssel
• Fähigkeit zum Lesen klassischer und romantischer Orchesterpartituren einschließlich transponierender Instrumente
• Befähigung, elementare tonale Zusammenhänge hörend zu erfassen
• Gute Deutsch- und elementare Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme durch Fachlektüre:
• Altmann, Günter (2001), Musikalische Formenlehre – Mit Beispielen und Analysen + Musikalische Formenlehre, Anhang, für Musiklehrer, Musikstudierende und musikinteressierte Laien, 8., überarbeitete Neuauflage, Mainz: Schott.
• Amon, Reinhard (2011), Lexikon der musikalischen Form: Nachschlagewerk und Fachbuch über Form und Formung der Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart, in Zusammenarbeit mit Gerold Gruber, Wien: Doblinger / Stuttgart und Weimar: Metzler.
• Caplin, William E. (1986), »Funktionale Komponenten im achttaktigen Satz«, Musiktheorie 1, 239–260.
• Caplin, William E. (1998), Classical Form. A Theory of Formal Functions for the Instrumental Music of Haydn, Mozart and Beethoven, Oxford/New York: Oxford University Press.
• Diergarten, Felix / Neuwirth, Markus (2018), Formenlehre, Laaber: Laaber.
• Hepokoski, James / Darcy, Warren (2006), Elements of Sonata Theory: Norms, Types and Deformations in the Late Eighteenth Century Sonata, Oxford/New York: Oxford University Press.
• Kühn, Clemens (1987), Formenlehre der Musik, Kassel u.a.: Bärenreiter.
• Ratz, Erwin (1973), Einführung in die musikalische Formenlehre, dritte, erweiterte und neugestaltete Ausgabe, Wien: Universal Edition.
• Rohringer, Stefan (2016), »Prolegomena zu einer Systematik der syntaktischen Formen ›Satz‹ und ›Periode‹. 1. Teil: Carl Dahlhaus und die Schönbergschule«, ZGMTH 13/Sonderausgabe Carl Dahlhaus und die Musiktheorie (Version 31.5.2018).
• Schönberg, Arnold (1979), Grundlagen der musikalischen Komposition, 2 Bde., Wien: Universal Edition [Erstdruck: Fundamentals of Musical Composition, hg. von Gerald Strang und Leonard Stein, London: Faber & Faber 1967].</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Formenlehre«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 2,14%, bei einer Variante mit Nebenfach 1,57%</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
</table>

Das Modul gewährt den Studierenden einen Überblick über zentrale Konzepte von Form und Theorien der Formanalyse in Geschichte und Gegenwart. Sein erfolgreicher Abschluss gewährt, musikalische Form unterschiedlicher historischer und zeitgenössischer Stilistik selbständig zu beschreiben und zu verstehen.

Lehrinhalte

a) Theorien der musikalischen Form und Methodologie der Formenlehre.

- systematisch: Form resultiert aus der Beschaffenheit und Anordnung der durch Gliederung eines Zusammenhangs gewonnenen Teile. Musikalische Form im Besonderen resultiert aus der Beschaffenheit und zeitlichen Anordnung klanglicher Ereignisse. Musikalische Formenlehre lehrt die Standardisierungen, welche die Beschaffenheit und zeitliche Anordnung klanglicher Ereignisse auszeichnen, und diskutiert vor diesem Hintergrund die Individuation musikalischer Artefakte.
- historisch: Wichtige musikalische Formbegriffe und Methodologie der Formenlehre in historischer Darstellung (z.B. Form als Interpunktionsfolge [H.Ch. Koch], als Darstellung eines »Inhalts« [A.B. Marx], als »Rhythmus im Großen« [E. Hanslick]).

b) Darlegung und Diskussion repräsentativer konkreter musikalischer Formmodelle in historisch/systematischer Darstellung an ausgewählten Einzelwerken aus wichtigen Epochenstilen der westlichen Kunstmusik.

- Darstellung und Diskussion unterschiedlicher Formmodelle, z.B. Periode und Satz, sogenannte Liedformen, Fuge, Konzert, Tanzformen, Sonaten(hauptsatz)form, Collage, Momentform.
- als Literaturbeispiele Werke und Werkausschnitte des 15. bis 21. Jahrhunderts.

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung (ergänzt durch ein fakultatives Tutorium mit Seminar- und Übungscharakter)

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Stefan Rohringer	Formenlehre (V*)	2

10. Module Musikwissenschaft I+II

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Musikwissenschaft I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Friedrich Geiger / Gerhard Breinl / Dr. Erich Tremmel / Dr. Franz Hauk</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Akkordinstrumente</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>1</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>2 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>8</td><td>Gesamt: 220 h
Präsenzstudium: 120 h
Selbststudium: 100 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Musikgeschichte: Grundlegend ist hier (wie für alle historisch-hermeneutisch orientierten Lehrveranstaltungen) zunächst das eigene Fragen, wie die zu behandelnden Gegenstände sind, warum sie so werden konnten und welchen bleibenden Wert sie im Einzelnen haben. Dazu gehört eine Offenheit gegenüber der Vielfalt der geschichtlich verschiedenen Erscheinungen der abendländischen Musik, außerdem der Entschluss, die im Seminar empfangenen Impulse anhand medialer Handreichungen (z.B. E-learning), verfügbarer Tonaufnahmen und empfohlener Sekundärliteratur mit zu vertiefen (wozu insbesondere die begleitende Lektüre anhand des der Vorlesung permanent zugeordneten Handapparats in der Hochschulbibliothek dienen kann). Eine wesentliche Bedingung für den gewinnbringenden Besuch der Vorlesung ist nicht zuletzt das Verständnis der deutschen Sprache gemäß dem vorausgesetzten Zertifikat, verbunden mit der Bereitschaft, sich darüber hinaus die erforderliche fachliche und philosophisch-historische Terminologie anzueignen.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Instrumentenkunde«, mündlich (10 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 2,14%, bei einer Variante mit Nebenfach 1,57%</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6">Musikgeschichte:
Die besondere Bedeutung der abendländisch-europäischen Kunstmusik wird erst durch die Einsicht in das Werden dieser Musik seit den Anfängen der Mehrstimmigkeit in seiner spezifischen Art und seinem einzigartigen Wert verständlich. In Zeiten wachsenden »Geschichtsverlusts« weckt die Vorlesung zur »Musikgeschichte« ein Bewusstsein für die Bedingungen von Ursprung und Entwicklung musikalischer Komposition und macht die Zusammenhänge und Abgrenzungen ihrer Epochen und Gattungen wie der Entstehung, Ästhetik und Rezeption maßgebender kompositorischer Werke transparent. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationsziele erreicht:
• Vertrautheit mit den wesentlichen Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte
• Ausprägung adäquater Vorstellungen von der jeweiligen Musik der verschiedenen Epochen
• Einsicht in das Wesen von Geschichte überhaupt, besonders im Hinblick auf das Entstehen kultureller Werte
• Historisch-stilistische und ästhetische Differenzierungsfähigkeit
• Einsicht in die Bedeutung musikwissenschaftlicher Erkenntnis, auch in ihrer Relevanz für die musikalische Praxis

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:
Darüber hinaus sind die Studierenden mit den grundlegenden physikalischen, physiologischen und psychologischen Faktoren vertraut, die bei der Erzeugung und Rezeption klingender Musik beteiligt sind und haben einen Einblick in die Grundlagen unseres zwölfstufigen Tonsystems erworben. Sie verfügen über Kenntnisse der gebräuchlichsten, im europäischen Kulturraum verwendeten Musikinstrumente im Hinblick auf</td></tr>
</table>

geschichtliche Herkunft, akustische Wirkungsweise, Notation und Einsatzgebiete sowie deren instrumentenspezifische Möglichkeiten und spieltechnische Besonderheiten.

Geschichte des Hauptfachs oder Aufführungspraxis/Quellenkunde:
Historische Aufführungspraxis, auch als »historisch informierte Aufführungspraxis« bezeichnet, bedeutet heute das möglichst umfassende Wissen, wie und unter welchen Umständen Musik einer vergangenen Epoche erklungen ist. Ziel der Lehrveranstaltung »Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde« ist eine heute zunehmend wichtige Kompetenz in der historisch informierten Musikpraxis. Die Studierenden erwerben spezifische Kenntnisse in Theorie und Geschichte der Alten Musik, selbstständige und begründete aufführungspraktische und ästhetische Entscheidungen zu treffen. Weitere Qualifikationsziele sind:

- Vertrautheit mit aufführungspraktischen Parametern, bezogen im Wesentlichen auf die Musik des 16. bis 19. Jahrhunderts (dazu zählen unter anderem Fragen der Artikulation, des Tempos, der Größe von Besetzungen, der Aufstellungen von Ensembles)
- Repräsentativer Überblick wichtiger Quellen
- Bewusstsein für Probleme und mögliche kreative Lösungen bei der Textinterpretation
- Fähigkeit zu differenzierter musikalischer Interpretation.

Lehrinhalte

Musikgeschichte:

- Epochen und Gattungen der abendländisch-europäischen Musikgeschichte im Überblick
- die unterschiedlichen Notationsformen der Musik in ihrer Geschichte und ihr Verhältnis zum Erklingenden
- Wichtige musikalische Formen im historischen Grundriss
- Herausragende Komponist*innen und bedeutende Werke vom Mittelalter bis in unsere Zeit
- Besondere Rezeptionsphänomene
- Epochen-, gattungs- und personalstilistische Besonderheiten im Spiegel spezifischer Werkausschnitte

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:

- Schwingungen und Wellen, Ausbreitung des Schalls, Akustische Wirkmechanismen von Musikinstrumenten
- Funktionsweise der menschlichen Stimme, Anatomie und Physiologie des Ohres, Grundzüge der Psychoakustik
- Unvereinbarkeit reingestimmter Konsonanzen in unserer musikalischen Praxis
- Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der europäischen Musikinstrumente
- Klassifikation der Musikinstrumente nach Sachs/Hornbostel, Material- und Bauteilkunde beim Instrumentenbau
- Mechaniken von Saitenklavieren, bauliche Kennzeichen der Lauteninstrumente, Stricharten der Streichinstrumente
- Aufbau, Pfeifenarten und Traktursysteme bei der Orgel
- Applikatursysteme von Holzblasinstrumenten, Ventilsysteme von Blechblasinstrumenten
- Spielmöglichkeiten der Pedalharfe

Geschichte des Hauptfachs oder Aufführungspraxis/Quellenkunde:

- Fragen nach dem Instrumentarium, der Spieltechnik und der künstlerischen Gestaltungsmittel
- Studium historischer Traktate/Dokumente
- Generalbassanweisungen, der Einsatz von Rubato und Vibrato, Verzierungslehren und Konventionen des Bogenstriches und deren praktische Umsetzung in Übungen
- Vielfältige Probleme, die ursprüngliche Schriftlichkeit von Musik in eine moderne, auch kritische Edition zu übertragen

Lehr- und Lernmethoden

Musikgeschichte:

- Vorlesung
- Folienpräsentation wichtiger Daten und Fakten sowie vor allem einschlägiger Notenbilder, gegebenenfalls Singen bestimmter Melodien wie z.B. Gregorianischer cantus firmi mit den Teilnehmenden
- Werkausschnitte zum jeweiligen Thema durch Tonträger und Einzeldemonstrationen am Klavier

- Vor- und Nachbereitung des Stoffs durch die Studierenden, besonders anhand der in »E-learning« eingestellten Präsentationsfolien

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:
- Vorlesung
- Hörbeispiele
- Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei einzelnen Instrumenten

Geschichte des Hauptfachs oder Aufführungspraxis/Quellenkunde:
- Seminar
- Lektüre historischer Traktate/Dokumente
- Präsentation und Diskussion von themenbezogenen Skripten
- Notenbeispiele
- Demonstrationen am Instrument
- Verweis auf vertiefende Literatur

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Prof. Dr. Friedrich Geiger	Musikgeschichte (V*)	2
Gerhard Breinl	Grundlagen Akustik (V*)	1 (nur 1. Semester)
Dr. Erich Tremmel	Grundlagen Instrumentenkunde (V*)	1 (nur 2. Semester)
Prof. Dr. Claus Bockmaier oder Dr. Franz Hauk	Geschichte des Hauptfachs oder Aufführungspraxis/Quellenkunde (S*)	1

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft II«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Friedrich Geiger / Prof. Dr. Dorothea Hofmann / Dr. Franz Hauk**	
Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge Akkordinstrumente					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
3	jährlich zum Winter-semester	3 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Musikgeschichte: Vgl. Modul I.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					

Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Musikgeschichte«, mündlich (25 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 2,14%, bei einer Variante mit Nebenfach 1,57%

Qualifikationsziele

Musikgeschichte:
Im zweiten Studienjahr werden die Kenntnisse der Studierenden und ihre musikgeschichtliche Erfahrung nicht nur erweitert, sondern aufgrund der im ersten Jahr bereits gewonnenen Einsichten in die maßgebenden Betrachtungsweisen und Methoden wesentlich auch vertieft (wenngleich die Vorlesung insgesamt zyklisch angelegt ist und, je nach Studienbeginn, entweder ab dem ersten oder ab dem dritten Vorlesungssemester belegt wird).

Geschichte des Hauptfachs oder Aufführungspraxis/Quellenkunde:
In der Lehrveranstaltung »Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde« werden die Kenntnisse der Studierenden erweitert und vertieft. Dadurch werden sie sicherer im Urteilsvermögen und sind zunehmend in der Lage, musikalische Fragen und Sachverhalte zu erkennen und unter verschiedenen Aspekten zu analysieren.

Lehrinhalte

Musikgeschichte:
- Vgl. Modul »Musikwissenschaft I«

Geschichte des Hauptfachs oder Aufführungspraxis/Quellenkunde:
- Vgl. Modul »Musikwissenschaft I«

Lehr- und Lernmethoden

Musikgeschichte:
- Vgl. Modul »Musikwissenschaft I«

Geschichte des Hauptfachs oder Aufführungspraxis/Quellenkunde:
- Vgl. Modul »Musikwissenschaft I«

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Friedrich Geiger	Musikgeschichte (V*)	2
Prof. Dr. Claus Bockmaier oder Dr. Franz Hauk	Geschichte des Hauptfachs oder Aufführungspraxis/Quellenkunde (S*)	1

11. Module Instrumentalpädagogik I+II

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Instrumentalpädagogik I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell / Prof. Dr. Andrea Sangiorgio</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (Ausnahme: Gesang, Elementare Musikpädagogik und Volksmusik)</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>1</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>2 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>6</td><td>Gesamt: 165 h
Präsenzstudium: 105 h
Selbststudium: 60 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Bestandene Eignungsprüfung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulteilprüfung »Psychologische Grundlagen des Musiklernens«, schriftlich (zwei Arbeitsbögen), benotete Studienleistung; Modulteilprüfung »Einführung in Musikphysiologie und -medizin«, schriftlich (Bearbeitungszeit zwei Wochen), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6">Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments entwickeln die Studierenden:
• Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Fähigkeit zur Teambildung, Ensemblespiel und Gruppenarbeit.
• Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Kenntnisse, die das eigene Handeln und Denken unterstützen, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und Verletzungen oder unnötigen psychischen Belastungen vorzubeugen.
• Methodisch-didaktische Kompetenzen: Repertoire an Trainingsmethoden (musikalisch, stimmlich, körperlich, darstellerisch) und Lösungsansätzen für technische und interpretatorische Schwierigkeiten. Konstruktiv Kritik geben und nehmen.
• Die Studierenden sind mit wesentlichen methodischen Herangehensweisen und theoretischen Perspektiven der EMP vertraut und können diese reflektieren. Sie erfahren Atem als Element zur Entspannung und Zentrierung, nehmen die Körperlichkeit des Musizierens wahr und lernen durch die Verflechtung von Atem und Visualisierung die eigene Energie zu generieren und wahrzunehmen.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="6"><u>Psychologische Grundlagen des Musiklernens:</u>
• Verständnis für Lern-, Gedächtnis-, und Abrufprozesse
• Lern- und Abrufstrategien
• Sinn und Zweck von Übungen

<u>Grundlagen der EMP:</u>
• Modelle elementarer Musik und des elementaren Tanzes
• Methodische Herangehensweisen

<u>Einführung in Musikphysiologie und -medizin:</u>
Anatomisches Wissen, Prophylaxe von Musiker*innenkrankheiten einschließlich Körperübungen, Umgang mit</td></tr>
</table>

Stresssituationen, gesunde Übestrategien.

Grundlagen der Bewegungs- und Atemarbeit:

- Atemübungen
- Grundlegende Formen der Bewegung und des Tanzes
- Methodische Herangehensweisen in Tanz- und Bewegungsunterricht

Lehr- und Lernmethoden

- Gruppenunterricht
- Vorlesung
- Praktische Übungen
- Interaktiver Unterricht
- Reflektierende Gespräche

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Adina Mornell	Psychologische Grundlagen des Musiklernens (Ü/S*)	2 (nur 1. Semester)
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	Grundlagen der EMP (G)	1,5 (nur 1. Semester)
Prof. Dr. Adina Mornell	Einführung in die Musikphysiologie und –medizin (Ü/S*)	2 (nur 2. Semester)
Christa Coogan	Grundlagen der Bewegungs- und Atemarbeit (G)	1,5 (nur 2. Semester)

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Instrumentalpädagogik II«	**Modulverantwortliche*r: Jutta Drinda/Prof. Dr. Sonja Stibi**

Verwendbarkeit des Moduls: alle künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengänge (Ausnahme: Gesang und Volksmusik)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Musikvermittlung«, schriftlich (zwei Arbeitsbögen), benotete

Studienleistung

Qualifikationsziele

Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments entwickeln die Studierenden:

- Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Fähigkeit persönliche Entwicklungsverläufe zu verstehen und zu begleiten. Analyse, Reflexion und Veränderung motivationaler Prozesse sowohl der eigenen Person als auch im Hinblick auf Beteiligte in künstlerisch-pädagogischen Kontexten und auf Beziehungen zwischen Menschen und Musiken. Beziehungen zwischen Menschen und Musiken aufbauen und gestalten können.
- Künstlerische und musikvermittlerische Kompetenzen: Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Praxisfeld Musikvermittlung und sind in der Lage, Konzepte für Musikveranstaltungen eigenständig zu entwickeln unter Einbezug musikvermittelnder Aspekte.
- Wissenschaftliche Kompetenzen: Fähigkeit, eigenständig pädagogisch-wissenschaftliche Texte zu verfassen. Fähigkeit, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken anzuwenden und (sich auf Wesentliches konzentrieren sowie) Meinungen von Fakten zu unterscheiden.
- Methodische Kompetenzen: Die Studierenden kennen verschiedene Motivationsstrategien und können diese zielgruppenadäquat im Unterricht/in künstlerisch-pädagogischen Prozessen sowie für die eigene Entwicklung einsetzen.

Lehrinhalte

Musikvermittlung:

- Begriff und Geschichte der Musikvermittlung
- Überblick über Praxisfelder, Ansätze, Formate und Ziele der Musikvermittlung im deutschsprachigen und internationalen Konzertleben
- Wege des Beziehungsaufbaus zwischen Bühne und Publikum, Formen der Publikumsbeteiligung
- Erprobung ausgewählter praktischer Methoden

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten:

- Praktische Übungen zur Themenfindung
- Literaturrecherche und inhaltlichen Gestaltung unter Beachtung (Einbeziehung) der formalen Richtlinien

Motivationspsychologie:

- Einführung in verschiedene Theorien und Modelle der Motivationspsychologie einschließlich biologischer und physiologischer Grundlagen
- Analyse und Reflexion der eigenen Motivation
- Praktische Interventionen zur Selbstmotivation
- Analyse motivationaler Prozesse und Anwendung motivationsbezogener Interventionen im Musikunterricht

Lehr- und Lernmethoden

- Gruppenunterricht
- Vorlesung
- Praktische Übungen
- Interaktiver Unterricht
- Reflektierende Gespräche
- Fallanalysen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Sonja Stibi	Musikvermittlung (V/Ü*)	2 (nur 3. Semester)
Verschiedene	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (S*)	2 (nur

Lehrende		3. Semester)
Jutta Drinda	Motivationspsychologie (V/Ü*)	2 (nur 4. Semester)

12. Module Unterrichtspraxis I+II

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Unterrichtspraxis I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell / Prof. Thomas Böckheler</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Zither – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>4</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>3 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>8</td><td>Gesamt: 220 h
Präsenzstudium: 90 h
Selbststudium: 130 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Bestandene Eignungsprüfung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, Klausur, 90 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 5%, bei einer Variante mit Nebenfach 4%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« (80% Anwesenheitspflicht)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6">Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tasteninstrumente:
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, methodisch zu denken und selbständig Lösungswege zu finden. Sie werden mit allgemeinen pädagogischen Grundprinzipien vertraut und lernen, wie deren Anwendung für die Vermittlung von didaktischen Inhalten zu konkreten methodischen Konzepten führt.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):
Die Studierenden lernen durch eigene Erfahrung und durch Beobachtung, das im Seminar »Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tasteninstrumente« erworbene Wissen zu vertiefen und praktisch anzuwenden. Sie sind in der Lage, eigene Unterrichtskonzepte zu entwerfen und diese anhand praktischer Lehrproben vor der Gruppe zu präsentieren. Durch gemeinsame Diskussion der eigenen Praxis und der bei anderen beobachteten Unterrichtsweise werden sie fähig, differenziert zu analysieren. Sie erwerben die Kompetenz, aus der lebendigen Unterrichtssituation heraus spontane Lösungen zu finden.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="6">Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tasteninstrumente:
1. Allgemeine pädagogische Grundprinzipien. Das »Prinzip der intuitiven Nachahmung« und das dazu komplementäre »Prinzip der bewussten Wahrnehmung von Unterschieden« bildet den Ausgangspunkt für viele weitere Themen wie zum Beispiel »Praxis vor Theorie« oder »Differenzielles Lernen«.
2. Inhaltliche Themenbereiche, die den Unterricht für Tasteninstrumente auf eine breite Basis stellen. Dazu gehören instrumentenspezifische Grundfertigkeiten, Vermittlung einer Prima-Vista-Schulung, Methodik des Auswendiglernens, Übestrategien, Nachahmende Lernmethoden und Improvisation.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):
1. Wiederholung und Vertiefung der Inhalte des Seminars »Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tasteninstrumente«
2. Lehrproben mit Anfänger*innen. Vermittlung einer vielseitigen musikalischen und pianistischen Basis, die bei</td></tr>
</table>

den Schüler*innen Kompetenzen in den Bereichen Grundfertigkeiten, Prima-Vista-Spiel, Auswendiglernen, Übestrategien und Improvisation aufbaut.
3. Lehrproben mit Fortgeschrittenen. Fortführung der Themenbereiche des Anfänger*innenunterrichts auf höherem Niveau. Effektive Verfeinerung der Klangdifferenzierung und des musikalischen Ausdrucks der*des Schülers*Schülerin durch Inspiration, Bewusstmachung und konkrete spieltechnische Hilfen.

Lehr- und Lernmethoden

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tasteninstrumente:
- Seminar
- Gruppenunterricht
- Analyse
- Diskussion

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):
- Seminar
- Gruppenunterricht
- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe (S)	2 (nur im 4. Sem.)
Verschiedene Lehrende	Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Ü/S)	2

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Unterrichtspraxis II«	**Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell / Prof. Thomas Böckheler**

Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (ohne Volksmusik)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 130 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, praktisch-mündlich, 35 Minuten, benotete Prüfungsleistung,

prozentualer Anteil an der Gesamtnote 15%, bei einer Variante mit Nebenfach 12%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« und »Kommunikationsstrategien« (80% Anwesenheitspflicht)

Qualifikationsziele

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):
Durch erweiterte Praxis in wöchentlichem Unterricht mit zwei Schüler*innen vertiefen die Studierenden ihre Unterrichtserfahrung und erwerben die Kompetenz, Schüler*innen langfristig in eigener Verantwortung zu führen. Die Lehrproben mit den Schüler*innen vor der Gruppe führen zu einer intensivierten Reflexionsfähigkeit, indem die langfristigen Unterrichtskonzepte mit der Fortschrittsbeobachtung von außen verglichen werden.

Lehrberuf/Vernetzt denken:
Die Studierenden setzen in der Lehrveranstaltung »Lehrberuf/Vernetzt denken« ihr fachliches Wissen und Können selbstbestimmt um. Sie sind in der Lage auf Basis der bisherigen Studieninhalte

- als Instrumental- und Gesangspädagogen tätig zu sein
- Unterrichtsstunden strukturiert vorzubereiten und situations- und persönlichkeitsbedingt umzusetzen
- unterschiedliche Musiklernende differenziert verbal und als Modell anzuleiten
- sich als Musiklehrkraft inhaltlich und psychologisch auf Bewerbungssituationen vorzubereiten
- mental und emotional mit Herausforderungen des Berufsalltags umzugehen

Kommunikationsstrategien:

- Grundlagen der Kommunikation erkennen und umsetzen
- Selbstreflexion: eigene Kompetenzen identifizieren und Hindernisse erkennen und überwinden
- Eigene Kommunikationsstrategien entwickeln
- Rhetorikwissen anwenden
- Selbstbewusst und inhaltlich fundiert Präsentieren
- Konfliktgespräche führen können

Lehrinhalte

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):

- Intensivierung der Unterrichtspraxis
- Eigenständiger wöchentlicher Unterricht mit je einem*einer Schüler*in der Unterstufe und der Mittel-/Oberstufe im Einzelunterricht
- Regelmäßige Präsentation eines Unterrichts vor der Seminargruppe
- Vergleichende Analyse von Unterrichtskonzept und Fortschritten der Schüler*innen

Lehrberuf/Vernetzt denken:
Die Lehrveranstaltung »Lehrberuf/Vernetzt denken« ist eine gezielte Vorbereitung auf den Beruf als Musiklehrer*in. Lehrinhalte sind:

- Reflexion über das gesamte Spektrum der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studiums
- Offene Fragen für die Zukunft formulieren und diskutieren
- Umgang mit kritischen Fragen
- Impulse aus anderen Fachrichtungen aufnehmen und in den Unterricht integrieren

Kommunikationsstrategien:

- Überblick über Kommunikationsmodelle und ihre Anwendung
- Basiswissen Rhetorik
- Überblick Präsentationstechniken
- Übung: Wie präsentiere ich am besten?
- Grundlagen des Konfliktmanagements
- Übung: Konfliktgespräche vorbereiten und üben

Lehr- und Lernmethoden

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):

- Seminar
- Gruppenunterricht

- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion

<u>Lehrberuf/Vernetzt denken / Kommunikationsstrategien:</u>

- Seminar
- Projektarbeit
- Praktische Übungen
- Fallanalysen
- Reflektierende Gespräche
- Kleingruppe
- Einzelunterricht
- Übung
- Kommunikationsstrategien

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende	Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Ü/S*)	1
Prof. Dr. Adina Mornell	Lehrberuf / Vernetzt denken (Ü/S*)	2 (nur 7. Semester)
Franziska Ball	Kommunikationsstrategien (Ü/S*)	2 (nur 8. Semester)

13. Module Unterrichtspraxis Nebenfach Akkord-, Melodie-/ Orchesterinstrument I+II

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Unterrichtspraxis Nebenfach I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell / jeweilige Dozentin, jeweiliger Dozent</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge mit Nebenfach Akkord- und Melodie-/ Orchesterinstrument – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (ohne Volksmusik)</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>4</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>3 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>8</td><td>Gesamt: 220 h
Präsenzstudium: 90 h
Selbststudium: 130 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Bestandene Eignungsprüfung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, Klausur, 90 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« (80% Anwesenheitspflicht)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6"><u>Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Schlag- und Zupfinstrumente:</u>
Die Studierenden sind mit grundlegenden methodisch-didaktischen Kenntnissen vertraut und beginnen, sich ein eigenes Unterrichtsprofil aufzubauen und zu gestalten. Sie können die Inhalte der vorausgegangenen Module »Instrumentalpädagogik« anwenden und vernetzen. Die kritische Auseinandersetzung mit der traditionellen Meister-Schüler-Tradition ist ein weiteres Ziel des Kurses.

<u>Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Blechbläser:</u>
Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden
• elementare Spieltechniken auf einem Blechblasinstrument zu vermitteln.
• die physiologischen Gegebenheiten und Besonderheiten der*des Schülers*Schülerin sowie seinen*ihren motorischen Entwicklungsstand einzuschätzen und zu beurteilen, um diese Beobachtungen dann in ihr Unterrichtskonzept einzubeziehen.
• schrittweise konkrete Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht.
• die Grundlagen für eine Blechbläserensembleleitung durch detaillierte Kenntnisse der Möglichkeiten und Schwierigkeiten der einzelnen Instrumente.
• Einem*einer Anfänger*in ohne Vorkenntnisse altersgerecht auf unterschiedliche Weise das Notenlesen für sein*ihr Instrument beizubringen.
• Eine*n Schüler*in zu lehren, Grundrhythmen zu hören, zu erkennen, zu lesen und auf dem Instrument umzusetzen; davon ausgehend können sie zunehmend komplexere Rhythmen sinnvoll und instrumentenspezifisch im Unterricht vermitteln.
• elementare Übetechniken im Unterricht zu lehren und Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert, effektiv und regelmäßig zu üben.
• Mundstücksarten, verschiedene Größen sowie Kriterien zur Auswahl des geeigneten Mundstücks</td></tr>
</table>

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Streicher:
Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:

- elementare Spieltechniken auf dem Streichinstrument zu vermitteln.
- die physiologischen Gegebenheiten und Besonderheiten der*des Schülers*Schülerin, sowie seinen*ihren motorischen Entwicklungsstand einzuschätzen und zu beurteilen, um diese Beobachtungen dann in ihr Unterrichtskonzept einzubeziehen.
- schrittweise konkrete Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel - und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht.
- Einem*einer Anfänger*in ohne Vorkenntnisse altersgerecht auf unterschiedliche Weise das Notenlesen für sein*ihr Instrument beizubringen.
- Eine*n Schüler*in zu lehren Grundrhythmen zu hören, zu erkennen, zu lesen und auf dem Instrument umzusetzen; davon ausgehend können sie zunehmend komplexere Rhythmen sinnvoll und instrumentenspezifisch im Unterricht vermitteln.
- elementare Übetechniken im Unterricht zu lehren und Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben.
- Die Studierenden erhalten elementare Kenntnisse über den Instrumentenbau, Informationen über verschiedene Größen sowie Kriterien zur Auswahl der richtigen Instrumentengröße

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Holzbläser:
Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen für die Planung, Durchführung und Analyse des eigenen Unterrichtens. Sie erschließt darüber hinaus – etwa für Studierende, die die Veranstaltung nicht im Rahmen eines pädagogischen Studiengangs belegen – neue Zugänge zum Instrument und zum eigenen Üben und Musizieren. Sie schlägt eine Brücke zwischen den allgemeinen instrumentalpädagogischen und den instrumentenspezifischen Veranstaltungen. Der Horizont wird über das eigene Instrument hinaus erweitert, wodurch wiederum der Blick auf das eigene Instrument geschärft wird.
Praktische Übungen nehmen einen großen Raum ein, so dass neues Wissen immer mit eigenen Erfahrungen verknüpft wird und der Bezug zur Praxis des Übens, Musizierens und Unterrichtens stets gegeben ist.
Mit Hilfe der hier erworbenen Qualifikationen sind die Teilnehmer später als Lehrer*innen nicht auf die Muster beschränkt, die ihnen aus Schüler*innensicht bekannt sind, sondern können flexibel und sicher aus einem ausgedehnten und dem*der Schüler*in und der jeweiligen Unterrichtssituation individuell angepassten Repertoire auswählen.
Da es sich bei den Holzblasinstrumenten um eine vergleichsweise heterogene Gruppe handelt, ist zur Durchführung eigenen Unterrichts die teilweise auf dieser Veranstaltung aufbauende spezifische Methodik und Didaktik des eigenen Instruments erforderlich.
Wer erfolgreich an der Veranstaltung teilgenommen hat,

- besitzt ein vertieftes und erweitertes Verständnis für die Grundlagen der Spieltechnik – dazu gehören in erster Linie die Bereiche der Atmung (einschließlich der »Stütze«), des Ansatzes, der Zungen- und der Fingertechnik sowie der Körperhaltung – mit besonderem Augenmerk auf Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Holzblasinstrumenten.
- kennt wesentliche Mechanismen des motorischen Lernens unter den Bedingungen der verschiedenen Holzblasinstrumente aus eigener Erfahrung und kann sie sich beim Üben zunutze machen.
- hat eigene Erfahrungen mit unterschiedlichen Übestrategien gemacht und kann deren Möglichkeiten und Grenzen im Holzbläserbereich beurteilen.
- kennt Möglichkeiten der Unterrichtsplanung für Holzblasinstrumente und die Notwendigkeit von Zielformulierungen, kann Unterrichtsinhalte und -methoden nennen und weiß prinzipiell, wie man Stunden strukturieren kann.
- kennt die historische Entwicklung der Holzblasinstrumente und ihre akustischen Besonderheiten.

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tasteninstrumente:
Siehe Modul Unterrichtspraxis I

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):
Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:

- Elementare Spieltechniken zu vermitteln.
- Die physiologischen Gegebenheiten und Besonderheiten der*des Schülers*Schülerin, sowie seinen*ihren motorischen Entwicklungsstand einzuschätzen und zu beurteilen, um diese Beobachtungen dann in ihr Unterrichtskonzept einzubeziehen.

- Schrittweise Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht.
- Einem*einer Anfänger*in ohne Vorkenntnisse altersgerecht auf unterschiedliche Weise das Notenlesen für sein*ihr Instrument beizubringen.
- Eine*n Schüler*in zu lehren, Grundrhythmen zu hören, zu erkennen, zu lesen und auf dem Instrument umzusetzen; davon ausgehend können sie zunehmend komplexere Rhythmen sinnvoll und instrumentenspezifisch im Unterricht vermitteln.
- Elementare Übetechniken im Unterricht zu lehren und Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben.
- Elementare Kenntnisse von Musiktheorie und Gehörbildung im Rahmen des Instrumentalunterrichts zu vermitteln.
- Elementare Kenntnisse über den Instrumentenbau, Informationen über verschiedene Größen der Instrumente und des instrumentalen Zubehörs sowie Kriterien zu deren richtiger Auswahl im Rahmen des Instrumentalunterrichts zu vermitteln.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):
Die Studierenden sind in der Lage, eigene Unterrichtskonzepte zu entwerfen und diese anhand praktischer Lehrproben vor der Gruppe zu präsentieren. Durch gemeinsame Diskussion der eigenen Praxis und der bei anderen beobachteten Unterrichtsweise werden sie fähig, differenziert zu analysieren. Sie erwerben die Kompetenz, aus der lebendigen Unterrichtssituation heraus spontane Lösungen zu finden.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):
Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden:
- Spieltechniken der Unter- und Mittelstufe auf dem Streichinstrument zu vermitteln und schon erarbeitete, vorhandene Spieltechnik bei dem*der Schüler*in nach physiologischen Gesichtspunkten weiter auszubauen.
- Schrittweise konkrete Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht und Technik als Ausdruckstechnik vermittelt wird.
- Gemeinsam mit Schüler*innen Übepläne zu entwerfen, Übetechniken im Unterricht zu lehren und zu entwickeln, sowie Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben.
- Die Studierenden erhalten einen genauen Einblick in die Unterrichtsliteratur für Anfänger*innen und Fortgeschrittene inklusive Kammermusik- und Ensembleliteratur. Besonderer Wert wird dabei auch auf moderne Musik gelegt.
- Kenntnis der Fachliteratur aus dem methodisch- didaktischen Bereich
- Vorbereitung der schriftlichen Abschlussprüfung

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon):
Die Veranstaltung baut teilweise auf der Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Holzbläser auf, umfasst aber noch weitere Bereiche. Dort erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden nun praktisch eingesetzt, ausgebaut und ergänzt.
Wer erfolgreich an der Veranstaltung teilgenommen hat,
- kann einzelne Unterrichtsstunden bzw. Stundenabschnitte planen und strukturieren und sie mit Probeschüler*innen vor der Gruppe bzw. der*dem Dozierenden durchführen.
- hat einen Überblick über die historische Entwicklung des jeweiligen Instruments und kann sie in den musikhistorischen Kontext einbetten.
- kennt die akustischen Bedingungen des jeweiligen Instruments.
- hat sich Wissen über das Blattbaumaterial und ein Repertoire an handwerklichen Fähigkeiten zu dessen Bearbeitung angeeignet (gilt für Klarinette) bzw. kann Rohre bauen und für Schüler*innen bearbeiten (gilt für Oboe und Fagott).
- kann eigenen und fremden Unterricht analysieren und die Ergebnisse der Analyse wiederum in die Unterrichtsplanung und -durchführung einfließen lassen.
- kann die Voraussetzungen und den Entwicklungsstand von Schüler*innen einschätzen und seinen*ihren Unterricht darauf abstimmen.

- kann individuell angemessene Ziele setzen, Inhalte wählen und Methoden anwenden sowie deren Einsatz begründen.
- hat genaue Kenntnisse von den spieltechnischen Grundlagen und kann mit Hilfe geeigneter Übungen, Erklärungen, Bilder und Aufgabenstellungen Anfängern eine solide Basis vermitteln und Fortgeschrittenen weiterhelfen.
- kann Anfänger*innen rhythmische Grundkenntnisse beibringen.
- ermöglicht dem*der Schüler*in musikalische Gestaltung durch die Förderung des inneren Ausdruckswillens sowie durch bewussten Einsatz der Parameter Phrasierung, Artikulation, Dynamik, Tempo.
- kann einem*einer Anfänger*in die notwendigen Kenntnisse über Instrument, Zubehör und Pflege verschaffen.
- kennt die wichtigsten Schulwerke und eine umfassende Menge an Unterrichtsliteratur.
- ermöglicht und vermittelt Freude am Musizieren.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):
Siehe Modul Unterrichtspraxis I

Lehrinhalte

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Schlag- und Zupfinstrumente:
- Anthropologische Voraussetzungen des Lernens und Lehrens
- Rhythmus im Unterricht
- Besprechung der Lerntypen
- Vermittlung körpersprachlicher Aspekte
- Grundlagen des motorischen Lernens
- Strategien zum konstruktiven Anbringen von Lob und Kritik
- Grundlegende anatomische Aspekte zur Spieltechnik
- Vermittlung von Improvisationsmodellen

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Blechbläser:
Vermittlung einer fächerübergreifenden Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe in Anwesenheit aller Blechbläserstudierenden zum besseren Verständnis der Besonderheiten und Anforderung der Instrumentengruppe zur späteren qualifizierten Befähigung von Ensemblespiel und Ensembleleitung.
In der Veranstaltung werden einführende und instrumentengruppentypische Inhalte vermittelt. Durch gezielten Medieneinsatz (Audio/Video) oder das Beobachten von Beispielschüler*innen wird das Analysieren der Spieltechnik und der physiologischen Gegebenheiten von Schüler*innen geübt. Konkrete Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet und mit Beispiel-Schüler*innen in Workshops und im Einzel- bzw. Gruppenunterricht praktisch erprobt. Im Seminar werden spezifische Motivationstechniken für den Instrumentalunterricht vorgestellt und instrumentenspezifisch konkret anhand zahlreicher Beispiele in Konzepte für einzelne Unterrichtsstunden und Unterrichtselemente erläutert. Der Aufbau der Spieltechnik wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die Studierenden lernen, individuelle konkrete Spielanweisungen und Übeanleitungen zu geben. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Instrumentalschulen und Unterrichtsliteratur für Anfänger*innen.

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Streicher:
- Hier werden einführende und instrumentengruppen-typische Inhalte vermittelt.
- Durch das Beobachten von Unterrichtsvideos oder Beispielschüler*innen wird das Analysieren der Spieltechnik und der physiologischen Gegebenheiten von Schüler*innen geübt.
- Konkrete Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet und mit Beispiel- Schüler*innen in Workshops und im Einzel- bzw. Gruppenunterricht praktisch erprobt.
- Im Seminar werden spezifische Motivationstechniken für den Instrumentalunterricht vorgestellt und instrumentenspezifisch konkret anhand zahlreicher Beispiele in Konzepte für einzelne Unterrichtsstunden und Unterrichtselemente erläutert.
- Der Aufbau der Spieltechnik wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die Studierenden lernen, individuelle konkrete Spielanweisungen und Übeanleitungen zu geben.
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über Instrumentalschulen und Unterrichtsliteratur für Anfänger*innen.

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Holzbläser:

Die Lehrinhalte richten sich nach den Qualifikationszielen. In diesem Rahmen bleibt nach Möglichkeit auch Raum für individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen.
Folgende Inhalte werden im speziellen Kontext des Holzblasinstrumenten-Unterrichts behandelt:

- Atemphysiologie und Atemtechnik. Dazu gehören etwa die Bereiche Atemmechanik, »Stütze«, Vibrato, Atemübungen, Atem und Körperhaltung, Probleme und Lösungen; im erweiterten Sinne auch Ansatz, Intonation und Klang. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Holzblasinstrumenten.
- Motorisches Lernen. Wichtige Stichworte sind Sensomotorik, Bewusstmachen, Automatisierung, Bedeutung für das Üben und Spielen, Umgang mit »Fehlern«.
- Üben: Übeprinzipien und Übemethoden einschließlich mentalem Üben, Angemessenheit verschiedener Methoden, Organisation des Übens.
- Unterrichtsplanung. Dazu gehören beispielsweise Zielsetzungen auf verschiedenen Ebenen, Unterrichtsinhalte, Methoden, die Strukturierung von Unterrichtsstunden.

In welchem Maße einzelne Inhalte vertieft oder überblicksartig behandelt werden, ergibt sich aus den Gegebenheiten der jeweiligen Teilnehmer*innengruppe.

<u>Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tasteninstrumente:</u>
Siehe Modul Unterrichtspraxis I
<u>Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):</u>

- Analyse grundlegender motorischer Abläufe und Spieltechniken und Entwickelung geeigneter Übungen und Metaphern für ihre Umsetzung.
- Kreative Arbeit mit Texten und Liedern zur Erfahrung von Rhythmus und Phrasierung.
- Elementare Improvisationen in Verbindung mit verschiedenen Spieltechniken, zur Vermittlung von neuen Lerneinheiten und als Ausdruck individueller musikalischer Aussagen.
- Erfinden adäquater Übestücke und Etüden.
- Erste beispielhafte Unterrichtseinheiten mit der Studierendengruppe.
- Überblick über Instrumentalschulen und Unterrichtsliteratur für Anfänger*innen-

<u>Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):</u>

- Lehrproben mit Anfänger*innen. Vermittlung einer vielseitigen musikalischen und bläserischen Basis, die bei den Schüler*innen Kompetenzen in den Bereichen Grundfertigkeiten, Prima-Vista-Spiel, Auswendiglernen, Übestrategien und Improvisation aufbaut
- Lehrproben mit Fortgeschrittenen. Fortführung der Themenbereiche des Anfänger*innenunterrichts auf höherem Niveau. Effektive Verfeinerung der Technik und des musikalischen Ausdrucks der*des Schülers*Schülerin durch Inspiration, Bewusstmachung und konkrete spieltechnische Hilfen.

<u>Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):</u>

- Konkrete Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet
- Bei Unterrichtsbeobachtungen (live und auch per Video) und regelmäßigen Workshops werden zudem die eigenständig erarbeiteten Konzepte der Studierenden erprobt, gezielt reflektiert und verbessert.
- Der Aufbau und Ausbau der Spieltechnik der Unter- und Mittelstufe wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die Studierenden lernen, altersgerechte individuelle konkrete Spielanweisungen und Übeanleitungen zu geben.

Beispiele für Workshops:

- Basics I: Anfänger*innenunterricht, Bogengriff, Haltung, Griffarten, Rhythmus, Notenlesen, Übestruktur
- Kinderorchester: Die Studierenden erarbeiten mit einem Kinderorchester einfache Stücke. Jede*r hat die Möglichkeit, das Orchester zu leiten. Eigene Schüler*innen dürfen gerne mitgebracht werden.
- Freie Improvisation: Abwechslungsreiche Spiele ermöglichen einen leichten Einstieg in die freie Improvisation.
- Gruppenunterricht: Gruppendynamik, Literatur, positives Lernen

<u>Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Fagott, Oboe, Saxophon):</u>
Die Lehrinhalte richten sich nach den Qualifikationszielen. In diesem Rahmen bleibt nach Möglichkeit auch Raum

für individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen. Immer unter besonderer Berücksichtigung didaktischer Gesichtspunkte und des praktischen Einsatzes im Unterricht werden also im wesentlichen folgende Inhalte behandelt:

- Instrumentenspezifische spieltechnische Grundlagen (etwa in den Bereichen Luftführung, Ansatz, Zunge, Finger und Körperhaltung).
- Einsatz dieser Techniken im Dienst der musikalischen Gestaltung.
- Schulwerke und Literatur.
- Instrumentenkunde und –pflege.
- Instrumentenphysik- und akustik.
- Instrumentengeschichte.
- Bei Oboe, Fagott und Klarinette: Rohr-/Blattbau und Materialkunde (ggf. ergänzend zu eigenständigen Rohrbau-Veranstaltungen).
- Stundenplanung.
- Unterrichtsdurchführung mit Probeschülern, ggf. Mitstudenten.
- Unterrichtsanalyse

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):
Siehe Modul Unterrichtspraxis I

Lehr- und Lernmethoden

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Schlag- und Zupfinstrumente:

- Gruppenunterricht
- Übungen
- Rollenspiele
- Lehrproben

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Blechbläser:

- Seminar und Gruppenunterricht: Fragetechnik, Leitfragen und Leittexte, Projektarbeit, Lehrgespräch, Moderation, Lernauftrag / Lernaufgabe, Rollenspiel , Fallstudien, Gruppenstrukturen, Gruppenprozesse, Gruppenkonflikte, Teamarbeit (fächerübergreifend als Vorbereitung für Ensemblespiel-und Ensembleleitung)
- Eingehen auf die verschiedenen Lerntypen (auditiv, visuell, haptisch-motorisch, kommunikativ)
- Handlungsorientierung durch selbständiges Planen, Durchführen, Dokumentieren und Kontrollieren
- Zielgruppenorientierung – Teilnehmerorientierung Selbst gesteuertes Lernen – Autodidaktik – Lernzielorientierung – Emotionalität – Handlungsrelevanz – Ästhetik

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Streicher:
Seminar und Gruppenunterricht

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Holzbläser:
Die grundsätzliche Organisationsform ist das Seminar. Je nach Gruppengröße und -zusammensetzung und je nach den Bedürfnissen der jeweiligen Gruppe kommen folgende Lehr- und Lernmethoden zur Anwendung:

- Teilnehmer*innen-Referate bzw. -präsentationen
- Lehrervortrag bzw. -präsentation
- Geführtes Gespräch
- Diskussion
- Verschiedene Formen der Gruppenarbeit
- Praktische Übungen mit und ohne Instrument sowohl in der Gruppe als auch einzeln vor der Gruppe, wobei die Methoden des Instrumentalunterrichts sowohl Lehrinhalt als auch Lehrmethode sind.

Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Tasteninstrumente:
Siehe Modul Unterrichtspraxis I

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):

- Seminar
- Gruppenunterricht

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune,

Trompete, Tuba):

- Seminar
- Gruppenunterricht
- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion

Die Unterrichtsinhalte in der spezifischen Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis beziehen sich auf die spezifischen Besonderheiten des Hauptfachinstruments in Anwesenheit der Studierenden ausschließlich des entsprechenden Instruments. Ebenso verhält es sich mit der Unterrichtspraxis, wobei hier die Studierenden der anderen Blechblasinstrumente willkommen sind.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):

- Seminar
- Gruppenunterricht

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Fagott, Oboe, Saxophon):
Grundsätzlich ist die Veranstaltung als Seminar und Übung organisiert. Im Einzelnen kommen folgende Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz:

- Zunächst angeleitete, dann selbständige Unterrichtsplanung.
- Lehrprobe mit Videoanalyse, Besprechung und Diskussion.
- Je nach Teilnehmeranzahl und Bedarf Gruppenarbeit, Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):
Siehe Modul Unterrichtspraxis I

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende	Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe des Nebenfachs (S)	2 (nur im 4. Sem.)
Verschiedene Lehrende	Spezifische Methodik und Didaktik des Nebenfachs/Lehrpraxis (Ü/S)	2

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Unterrichtspraxis Nebenfach II«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell / jeweilige*r Dozent*in**		
Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge mit Nebenfach Akkord- und Melodie-/ Orchesterinstrument – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (ohne Volksmusik)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
7	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 130 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					

individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, praktisch-mündlich, 35 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 6%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis«
Qualifikationsziele
Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither): Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden: • Spieltechniken zu vermitteln und schon erarbeitete, vorhandene Spieltechnik nach physiologischen Gesichtspunkten weiter auszubauen • Konkrete Konzepte für den Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht) zu entwickeln, bei denen die musikalische Spielfreude im Mittelpunkt steht und Technik als Ausdruckstechnik verstanden wird. Dabei werden das Alter, die physiologischen Gegebenheiten sowie Interessen der*des Schülers*Schülerin berücksichtigt • Gemeinsam mit Schüler*innen Übepläne zu entwerfen, Übetechniken im Unterricht zu lehren und zu entwickeln, sowie Schüler*innen altersgerecht zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben • Schüler*innen mittels verschiedener Unterrichtsmethoden zur eigenständigen Interpretation von Werken unterschiedlicher Stilrichtungen zu befähigen • Kenntnis der Fachliteratur aus dem methodisch-didaktischen Bereich • Beherrschen der Fachbegriffe und Analyse von Unterrichtsgeschehen und Unterrichtsvorbereitung Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba): Durch erweiterte Praxis in wöchentlichem Unterricht mit zwei Schüler*innen vertiefen die Studierenden ihre Unterrichtserfahrung und erwerben die Kompetenz, Schüler*innen langfristig in eigener Verantwortung zu führen. Die Lehrproben mit den Schüler*innen vor der Gruppe führen zu einer intensivierten Reflexionsfähigkeit, indem die langfristigen Unterrichtskonzepte mit der Fortschrittsbeobachtung von außen verglichen werden. Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello): Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studierenden: • Spieltechniken der Mittel- und Oberstufe auf dem Streichinstrument zu vermitteln und schon erarbeitete, vorhandene Spieltechnik beim Schüler nach physiologischen Gesichtspunkten weiter auszubauen • Gemeinsam mit Schüler*innen Übepläne zu entwerfen, Übetechniken im Unterricht zu lehren und zu entwickeln, sowie Schüler*innen altersgerecht dazu zu motivieren, gerne, zielorientiert und regelmäßig zu üben • Die Studierenden erhalten einen genauen Einblick in die Unterrichtsliteratur verschiedener Stilepochen inklusive Kammermusik- und Ensembleliteratur. Besonderer Wert wird dabei auch auf moderne Musik gelegt • Vorbereitung der Lehrprobe Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Fagott, Oboe, Saxophon): Die Veranstaltung schließt direkt an das Modul I an. Wer erfolgreich an der Veranstaltung teilgenommen hat, • hat die im Modul I erworbenen Fähigkeiten erweitert und verfeinert. • kann selbständig längere Unterrichtssequenzen planen und durchführen. • kann Partner*innen- und Gruppenunterricht planen und durchführen. • kann Schüler*innen der Unter-, Mittel- und Oberstufe unterrichten. • kann spontan und überzeugend auf unvorhergesehene Situationen reagieren. • kann mit den Schüler*innen sinnvolle Übemethoden erarbeiten und Übepläne erstellen. • hat ein Repertoire an Strategien zur Erhaltung und Förderung der Übemotivation. • kann ggf. Schüler*innen auf einem Neben- oder Anfänger*ininstrument (etwa Kinderoboe, Fagottino, Piccoloflöte, Bassklarinette) unterrichten, kennt die Gegebenheiten des Instruments sowie einschlägige Schulwerke und Literatur.

- kann auf professionellem Niveau das Blattbaumaterial einsetzen, verändern und gestalten (gilt für Klarinette) bzw. Rohre bauen und bearbeiten (gilt für Oboe und Fagott).
- kann bei Klarinette, Fagott und Oboe Schüler im Blatt- bzw. Rohrbau unterrichten.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):
Siehe Modul Unterrichtspraxis II

Lehrinhalte

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):
- Überblick über Unterrichtsliteratur verschiedener Stilepochen inklusive Kammermusik- und Ensembleliteratur für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Besonderer Wert wird dabei auch auf moderne Musik gelegt.
- Der Aufbau und Ausbau der Spieltechnik wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet.
- Erarbeitung konkreter Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht und ihre praktische Erprobung mit Schüler*innen.
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsaufbau in einzelnen methodischen Schritten in sinnvoller und den jeweiligen Gegebenheiten angepasster Reihenfolge
- Durchführung von beispielhaften Unterrichtseinheiten mit Schüler*innen. Dabei werden die eigenständig erarbeiteten Konzepte der Studierenden erprobt, gezielt reflektiert und verbessert.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):
- Intensivierung der Unterrichtspraxis.
- Eigenständiger wöchentlicher Unterricht mit je einem*einer Schüler*in der Unterstufe und der Mittel- / Oberstufe im Einzelunterricht.
- Regelmäßige Präsentation eines Unterrichts vor der Seminargruppe.
- Vergleichende Analyse von Unterrichtskonzept und Fortschritten der Schüler*innen.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):
- Konkrete Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet.
- Bei Unterrichtsbeobachtungen (live und auch per Video) und regelmäßigen Workshops werden zudem die eigenständig erarbeiteten Konzepte der Studierenden erprobt, gezielt reflektiert und verbessert.
- Im Seminar werden spezifische Motivationstechniken für den Instrumentalunterricht wiederholt. Diese werden dann für einzelne Schüler*innen oder Schüler*innengruppen altersgerecht und instrumentenspezifisch konkret in Konzepte für einzelne Unterrichtsstunden und Unterrichtselemente zu verschiedenen Themen umgesetzt.
- Der Aufbau und Ausbau der Spieltechnik der Mittel- und Oberstufe wird in seinen einzelnen bewegungstechnischen Teilbereichen genau analysiert und schrittweise nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Die Studierenden lernen, altersgerechte individuelle konkrete Spielanweisungen und Übeanleitungen zu geben.
- Die Studierenden üben konkrete Unterrichtstechniken ein, die einem*einer Schüler*in schrittweise zu einer eigenen Interpretation eines Musikstücks verhelfen.
- Prüfungsvorbereitung für die Lehrprobe

Beispiele für Workshops:
- Basics II: Bogentechnik der Mittel- und Oberstufe, Stricharten, Lagenspiel, Vibrato, Intonation
- Musik der Moderne: Hier wird Literatur der Moderne für die Mittel- und Unterstufe vorgestellt

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Fagott, Oboe, Saxophon):
Die Lehrinhalte entsprechen denen von Modul I, werden aber nach Möglichkeit erweitert um folgende Inhalte, immer unter besonderer Berücksichtigung didaktischer Gesichtspunkte und des praktischen Einsatzes im Unterricht:
- Partner*innenunterricht und Gruppenunterricht.

- Unterricht in Unter-, Mittel- und Oberstufe.
- Übestrategien.
- Übemotivation.
- Unterricht auf einem Neben- oder Anfänger*ininstrument (etwa Kinderoboe, Fagottino, Piccoloflöte, Bassklarinette).
- Bei Klarinette: Blattbau auch für die Nebeninstrumente (Bassklarinette, Bassetthorn, hohe Klarinetten).
- Umfassende Literaturkunde.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):
Siehe Modul Unterrichtspraxis II

Lehr- und Lernmethoden

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Pauke/Schlagzeug, Zither):
- Seminar
- Gruppenunterricht
- Lehrproben mit Schüler*innen

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Horn, Posaune, Trompete, Tuba):
- Seminar
- Gruppenunterricht
- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion

Die Unterrichtsinhalte in der spezifischen Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis beziehen sich auf die spezifischen Besonderheiten des Hauptfachinstruments in Anwesenheit der Studierenden ausschließlich des entsprechenden Instruments. Ebenso verhält es sich mit der Unterrichtspraxis, wobei hier die Studierenden der anderen Blechblasinstrumente willkommen sind.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Kontrabass, Violine, Viola, Violoncello):
- Seminar
- Gruppenunterricht
- Lehrproben

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Beschreibung gilt für folgende Instrumente: Blockflöte, Flöte, Klarinette, Fagott, Oboe, Saxophon):
Die Lehr- und Lernmethoden entsprechen denen von Modul I.

Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Tasteninstrumente):
- Seminar
- Gruppenunterricht
- Praktische Übung
- Präsentation
- Analyse
- Diskussion

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Ü/S*)	1

14. Module Unterrichtspraxis Nebenfach Gesang I+II

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Unterrichtspraxis Nebenfach Gesang I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell / Prof. Thomas Gropper</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge mit Nebenfach Gesang – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (ohne Volksmusik)</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>4</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>3 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>7</td><td>Gesamt: 192,5 h
Präsenzstudium: 75 h
Selbststudium: 117,5 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Bestandene Eignungsprüfung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, Klausur, 90 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« (80% Anwesenheitspflicht)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6"><u>Einführung in die Methodik und Didaktik des Gesangs und spezifische Methodik und Didaktik des Gesangs:</u>
Die Studierenden erlernen Wege und Möglichkeiten,
• eine Unterrichtssituation in menschlich und fachlich gewinnender Weise zu gestalten.
• die Besonderheit und Individualität des*der jeweiligen Schülerin*Schülers zu erfassen und zu berücksichtigen.
• Schüler*innen unterschiedlicher Niveaus jeweils adäquat anzusprechen (Anfänger*innen, leicht Fortgeschrittene, sehr Fortgeschrittene).
• einen großen Fundus an Übungen und Vorstellungshilfen gezielt anzuwenden.
• ihren Unterricht auf Grundlage anatomischer physiologischer Kenntnisse zu gestalten.
• gezielt Unterrichtsliteratur unterschiedlicher Stilistik und verschiedener Schwierigkeitsgrade auszuwählen und stilsicher zu vermitteln.
• einen Überblick über Geschichte und Methoden der Gesangspädagogik zu gewinnen und zwischen verschiedenen Schulen und Methoden zu differenzieren.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="6"><u>Einführung in die Methodik und Didaktik des Gesangs:</u>
Die Studierenden lernen einen großen Fundus an Übungen für das Einsingen und die Stimmbildung kennen und handhaben, gegliedert nach verschiedenen Stufen und Problemstellungen. Dabei geht es auch um spezielle Aufgaben wie Stimmbildung mit Kindern, mit Senior*innen, mit Laienchören klassischer und moderner Ausrichtung etc. Durch Vermittlung anatomischer und physiologischer Zusammenhänge lernen die Studierenden, Übungen und Vorstellungshilfen gezielt und fundiert auf Persönlichkeit, Ausbildungsstand und technisch-musikalische Möglichkeiten der*des Schülers*Schülerin anzuwenden.

<u>Spezifische Methodik und Didaktik des Gesangs:</u>
Mit Hilfe von Meinungen und Konzepten aus der Geschichte der Gesangspädagogik sowie verschiedenen Gesangsschulen aus Geschichte und Gegenwart kann ein erweiterter und umfassender pädagogischer Ansatz</td></tr>
</table>

gewonnen werden. Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Fachliteratur zu Gesangspädagogik und verschiedene Lied- und Ariensammlungen für Unterrichtsliteratur. Durch praktische Arbeit mit Proband*innen werden Arbeitskonzepte (Stimmbildung wie Literaturarbeit) erprobt und – auch durch die Gruppe – reflektiert.

Lehr- und Lernmethoden

- Seminar
- Gruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Thomas Gropper	Methodik und Didaktik des Gesangs (S)	1 (nur im 4. Sem.)
Prof. Thomas Gropper	Spezifische Methodik und Didaktik des Gesangs Lehrpraxis (Ü/S)	2

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Unterrichtspraxis II Nebenfach Gesang«	**Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell / Prof. Monika Riedler**

Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge mit Nebenfach Gesang – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (ohne Volksmusik)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 130 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, praktisch-mündlich, 35 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 6%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« (80% Anwesenheitspflicht)

Qualifikationsziele

Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis
Die Lehrveranstaltung dient den Studierenden zur Vertiefung der bis dahin erworbenen gesangspraktischen und gesangswissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Stimmphysiologie und darauf aufbauender Übeprozesse. Es ist ein Hauptanliegen, dass Studierende erlernte Inhalte praktisch anwenden lernen, kombinieren und dabei Handlungsgrundlagen für neue Überstrategien aufbauen. Auf der Basis von Fachwissen und Experimentierfreude wird es den Studierenden möglich, das Wesen ihrer eigenen Lehrendenidentität zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung unterstützt die Studierenden, als Nachwuchslehrkraft eine gesunde Stimmentwicklung bei Lehrproband*innen effizient und zielgerichtet zu fördern.

Lehrinhalte

Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis

- Unterrichtseinheitenaufbau und Möglichkeiten zur Entwicklung von kurz- und langfristigen Übestrategien, verbale und nonverbale Kommunikationsmuster innerhalb einer Unterrichtssituation
- Erstunterrichtszugänge und Unterrichtsstrategien entsprechend der jeweiligen Zielgruppen: Kinderstimmbildung versus Erwachsenenstimmbildung mit besonderer Rücksichtnahme auf unterschiedliche musikalische Vorkenntnisse bei Lehrproband*innen
- Stimmanalysekriterien in Theorie und Praxis, Gehörschulung und vergleichende Varianten, Stimmhygiene für Sprecher*innen und Sänger*innen
- Einführung in die Parameter des Aufbaus von Übungen in Theorie und Praxis und deren Entwicklungsmöglichkeiten; Unterschiede in den Aktions- und Reaktionsstrategien in Bezug auf die Unterrichtssituation im Einzel- und Gruppenunterricht
- Gesangstechnische Fachbereiche (Vokale und Vokalausgleich, Atemtechnik, Lauttranskriptionen) und gesangsrelevante Fragestellungen
- Übertragungsstrategien in Theorie und Praxis: Bewusstseinsschulung für die Auswahlmöglichkeiten von Übungen und Analyse der Unterrichtssituation auf Seiten der zuhörenden Studierenden
- Literaturauswahlkriterien und Erarbeitungstechniken
- Begleittechniken zur Unterstützung eines Lehrprobanden mit und ohne Begleitinstrument sowie spezifische Möglichkeiten im begleitenden Klavierspiel
- Einführung in Wahrnehmungstraining und unterstützende Maßnahmen
- Lehrpraxis: Unterricht mit hochschulexternen Lehrproband*innen von mindestens zwei unterschiedlichen Niveaus: Anfänger*innen und mittlere Fortgeschrittene, Unterricht innerhalb des Unterrichtsgeschehens in der Gruppe und darüber hinaus auch selbständig außerhalb des Unterrichtsgeschehens in einem von der Hochschule bereitgestellten Unterrichtszimmer; pro Semester Unterricht an mindestens zwei unterschiedliche Lehrproband*innen und mindestens eine Lehrprobe innerhalb des Gruppenplenums

Lehr- und Lernmethoden

Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis:

- Unterricht in der Kleingruppe
- Praktische Übungen in Begleittechnik mit und ohne Tasteninstrument
- Fachdarstellungen, Diskussion, Erfahrungsaustausch und praktische Übungen zu gesangstechnischen Fragen
- Kurzreferate zu gesangstechnischen Themen und deren Darstellung mit Fokus auf die unterrichtspraktischen Möglichkeiten
- Lehrpraxis in unterschiedlichen Übevarianten: jugendliche und ältere Proband*innen, Lehrproben im Einzel- und Gruppenunterricht
- Aktive und passive Teilnahme an Unterrichtssequenzen anderer Kursteilnehmer*innen
- Schulung des Spektrums von Hör- und Seheindrücken am Beispiel anderer Lehrproben und gruppeninterne Diskussion über alternative Lösungsansätze
- Videoaufnahmen zur Stärkung der Selbstwahrnehmung und der verbalen kommunikativen Fähigkeiten: Aufnahme von eigenen Unterrichtssequenzen mit einem*einer Lehrprobandin*Lehrprobanden, Kommentare in der Form von mündlichen und schriftlichen Feedbackvarianten zu den Videoaufnahmen an die Studienkolle*innen des Kurses

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Monika Riedler	Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (Ü/S*)	1

15. Module Unterrichtspraxis Elementare Musikpädagogik I+II

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Unterrichtspraxis Nebenfach Elementare Musikpädagogik I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell / Prof. Dr. Andrea Sangiorgio</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge mit Nebenfach Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (ohne Elementare Musikpädagogik und Volksmusik)</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>3</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>4 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>7</td><td>Gesamt: 192,5 h
Präsenzstudium: 75 h
Selbststudium: 117,5 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Bestandene Eignungsprüfung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, praktisch (45 Minuten) und mündlich (20 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 2%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« (80% Anwesenheitspflicht)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6">Didaktische Grundlagen der EMP:
Durch dieses Fach haben die Studierenden Einsicht in relevante wissenschaftliche Hintergründe der EMP erhalten. Sie verfügen über wesentliche Kenntnisse ihrer historisch-kulturellen Wurzeln sowie didaktisch-methodischen Grundprinzipien und Vorgehensweisen. Sie sind dadurch in der Lage, dieses theoretische Wissen mit der Praxis des Unterrichts zu verbinden und haben für sich die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, um später ihre ersten Lehrversuche erfolgreich zu unternehmen.

Unterrichtspraxis:
Durch die aktive Teilnahme und Mitwirkung bei von den Hauptfachdozierenden oder anderen Mitstudierenden gehaltenen Stunden und insbesondere durch ihre ersten betreuten Unterrichtsversuche sammeln die Studierenden grundlegende Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Auswertung von EMP-bezogenen Gruppenlernprozessen. Sie sind in der Lage, anhand der Analyse der Rahmenbedingungen und der Lernvoraussetzungen der Teilnehmer passende Lernziele zu formulieren, ein Unterrichtsthema sinnvoll zu gestalten und in die Praxis umzusetzen sowie den Verlauf und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren. Sie setzen sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des eigenen pädagogischen Handelns intensiv auseinander. Sie haben ein grundsätzliches Verständnis für die in der EMP zentralen Zusammenhänge zwischen Bewegung, Sprache und Musik erworben.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="6">Didaktische Grundlagen der EMP:
• Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiographie
• Entwicklungstheorien, Lerntheorien, Bildungstheorien
• Grundlagen der Pädagogik und der Musikpädagogik
• wissenschaftliche Modelle des Musiklernens
• EMP-bezogene Literatur (Basistexte, Lehrwerke, Lehr- und Bildungspläne, Unterrichtsmaterialien)</td></tr>
</table>

- ausgewählte Themenfelder der EMP (z.B. Motivation, Gruppendynamik, körperliche, emotionale, relationale, kognitive, metakognitive, kommunikative und soziokulturelle Aspekte des Musiklernens, usw.)
- didaktisch-methodische Grundkategorien (Ziele, Inhalte, Methoden, Medien, Sozialformen, Verlaufsstrukturen, Auswertung, usw.)
- Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsgestaltung

Unterrichtspraxis:
- Praktisches Erproben von Unterrichtssituationen in verschiedenen Kontexten
- gegenseitige Unterstützung in der Lehrpraxistätigkeit, Team-Teaching
- Beobachtung und Bewertung von Lehrpraxisgruppen
- Konzeption und Realisierung von eigenen Unterrichtsideen
- Erstellung von schriftlichen Unterrichtsentwürfen
- kollegiale Supervision und Reflexion

Lehr- und Lernmethoden

Didaktische Grundlagen der EMP:
Frontalunterricht, Lehrervorträge, Vorlesungen, Seminare, Studentenreferate, PowerPoint-Präsentationen, moderierte Gruppengespräche.

Unterrichtspraxis:
Projektarbeit, praktische Übungen, (kreatives) problemlösendes Lernen, kooperatives Lernen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	Didaktische Grundlagen der EMP (S)	1 (nur im 3. und 4. Sem.)
Verschiedene Lehrende	Unterrichtspraxis (Ü)	1,5 (nur im 5. und 6. Sem.)

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Unterrichtspraxis II Nebenfach Elementare Musikpädagogik«	**Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell / Prof. Dr. Andrea Sangiorgio**

Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge mit Nebenfach Elementare Musikpädagogik – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (ohne Elementare Musikpädagogik und Volksmusik)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Winter-semester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 130 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung, praktisch (45 Minuten) und mündlich (20 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 6%; Testate für die Lehrveranstaltungen »Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis« (80% Anwesenheitspflicht)

Qualifikationsziele

Unterrichtspraxis:
Durch die fortwährende Auseinandersetzung mit weiteren Gruppen unterschiedlicher Altersstufen und mit unterschiedlichen künstlerisch-pädagogischen Schwerpunkten in verschiedenen Praxiseinrichtungen (Kindergarten, Grundschule, Förderschule, Gymnasium, Erwachsene, usw.) sind die Studierenden zunehmend in der Lage, eigene sowie fremde Unterrichtsverläufe zielgerichtet zu beobachten und zu bewerten, EMP-orientierte Lernprozesse über mehrere Unterrichtsstunden zielgruppenspezifisch zu konzipieren, durchzuführen und kritisch zu reflektieren, das selbstgesteuerte Lernen der Teilnehmenden zu fördern, und ein breiteres didaktisch-methodisches Handlungsrepertoire anzuwenden.

Methodik und Didaktik der Zielgruppe:
Durch die regelmäßige Anleitung zur methodisch-didaktischen Aufbereitung und die eingehende Analyse und Reflexion, die zur Vorbereitung und im Anschluss an jede Unterrichtseinheit stattfinden, können die Studierenden mit zunehmender Kompetenz Ziele, Inhalte, Methoden, Verlaufsstrukturen und Ergebnisse von Unterricht begrifflich erfassen und detailliert erklären.

Lehrinhalte

Unterrichtspraxis:
- Entwickeln von Unterrichtskonzepten
- Kennenlernen und Anwenden unterschiedlicher Unterrichtsformen und pädagogischer Stile
- Personen- und situationsbezogenes flexibles Vorgehen
- Umgang mit heterogenen Gruppen
- Umgang mit Unterrichtsstörungen und gruppendynamischen Prozessen
- Erstellen von eigenen Unterrichtsmaterialien
- Team-Teaching, kollegiale Supervision und Reflexion.

Methodik und Didaktik der Zielgruppe:
- Angeleitete Reflexion von Unterricht
- Kriterien für das Erstellen von schriftlichen Planungskonzepten
- Verfahrensweisen und Strategien für die Organisation, Zeitmanagement, Durchführung und Auswertung des Unterrichts
- Grundlegende methodisch-didaktische Fragestellungen in der EMP
- Kompetenzen und Rollen der EMP-Lehrkraft
- Auseinandersetzung mit für die Praxis relevanten Themenschwerpunkten und theoretischen Perspektiven
- Überblick über Unterrichtsmaterialien, ausgewählte fachdidaktische und pädagogische Theorien sowie spezifische musikpädagogische Literatur

Lehr- und Lernmethoden

Unterrichtspraxis:
Projektarbeit, praktische Übungen, (kreatives) problemlösendes Lernen, kooperatives Lernen
Methodik und Didaktik der Zielgruppe:
Reflektierende Gruppengespräche

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Unterrichtspraxis (Ü)	1,5
Verschiedene Lehrende	Methodik und Didaktik der Zielgruppe (S)	1,5 (nur im 8. Sem.)

16. Modul Berufsfeld Musikschule

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modul »Berufsfeld Musikschule«</td><td colspan="2">Modulverantwortliche*r: N.N.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (ohne Elementare Musikpädagogik und Volksmusik)</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>5</td><td>jährlich zum Winter-semester</td><td>2 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>5</td><td>Gesamt: 137,5 h
Präsenzstudium: 60 h
Selbststudium: 77,5 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">----</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung schriftlich (Bericht), benotete Studienleistung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6">Musikschulpraktikum und -projekte:
Fähigkeit, Unterrichtspraxis vor dem Hintergrund theoretischer Unterrichtsmodelle kritisch zu reflektieren.

Berufsfeld Musikschule:
• Wissen über die Merkmale und Entwicklung öffentlicher Musikschulen, die Organisation und Praxis der Musikschularbeit
• Sachkenntnis über Arbeitsverhältnisse, -verträge
• Bewerbungs-Know-How</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="6">Musikschulpraktikum und -projekte:
Formulierung und Begründung von (instrumental- und gesangspädagogischen) Beobachtungskriterien (für den Unterricht) sowie deren systematische Einbindung in den Praktikumsbericht.

Berufsfeld Musikschule:
• Die vielfältige Angebotsstruktur der Musikschule
• Bildungsauftrag und Aufgaben in der kommunalen Bildungslandschaft
• Die Musikschule als Arbeitgeberin
• Musikschulorganisation und -entwicklung
• Arbeitssuche und Karriereplanung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehr- und Lernmethoden</td></tr>
<tr><td colspan="6">• Vorlesung
• Praktikum
• Reflektierende Gespräche
• Seminar</td></tr>
</table>

ehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
N.N.	Musikschulpraktikum und -projekte (P)	1
Peter Hackel	Berufsfeld Musikschule (V*)	2 (nur 5. Semester)

17. Modul Instrumentalpädagogische Ergänzung

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentalpädagogische Ergänzung«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell**	
Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (ohne Elementare Musikpädagogik, Gesang und Volksmusik)					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
5	jährlich zum Winter-semester	3 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 87,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Qualifikationsziele					
• Fähigkeit, selbst passendes und lebendiges Unterrichtsmaterial für den Gruppen- oder Einzelunterricht aus eigenen Improvisationen und Kompositionen zu erstellen. • Elementare Improvisations- und Kompositionsfähigkeit auf dem eigenen Instrument erlernen. • Die Fähigkeit, einfache Stücke aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock und Pop selbst oder mit Schüler*innen erarbeiten und spielen zu können • Kenntnis der grundlegenden stilistischen Strömungen in den Bereichen Jazz, Rock und Pop • Wissenschaftliche Grundkenntnisse über menschliches Verhalten in Stresssituationen und Entwicklung von Coping-Strategien. • Umgang mit Rhythmus, Rhythmuspatterns, Rhythmussprachen, Grundlagen der Schlag- und Spieltechnik, Gestaltung von Percussion-Stücken, Improvisation, Komposition und Arrangement von Percussion-Stücken. • Vertrautheit mit spezifischen methodischen Techniken, um mit Zielgruppen wie Erwachsenen, Senior*innen, Eltern-Kind-Gruppen, intergenerativen Gruppen oder anderen besonderen EMP-orientierten Gruppen zu arbeiten					
Lehrinhalte					
<u>Elementares Improvisieren und Komponieren:</u> • Übungen zur Improvisation und Komposition auf der Basis von einfachen Spielstücken • Erstellung eigener Stücke für Gehörbildung, Musiktheorie und Technik-Unterricht • Improvisieren im Stil von verschiedenen Epochen bis zur zeitgenössischen Musik <u>Elementare Percussion:</u> • Modelle für die Ensemblepraxis mit Body Percussion und Percussions- und Orffinstrumenten • Rhythmus, Bewegung und Stimme • Metrum, Taktarten, Rhythmuspatterns (Gordons Music Learning Theory) • Phrasen, rhythmisch-melodische Ostinati, polyrhythmische Schichtungen • Gruppenimprovisation und – komposition • Erarbeitung und eigenständige Gestaltung von Musikstücken					

- Methodisch-didaktische Hinweise für die Leitung von kreativen Gruppenprozessen im Hinblick auf Rhythmusarbeit

<u>Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang mit Lampenfieber:</u>
- Vier Komponenten des Lampenfiebers einschließlich Kompetenzerwartung
- Techniken, sich der Angst, zu versagen, konstruktiv zu stellen
- Praktische Übungen zur Bühnenpräsenz
- Vorbereitungsstrategien und souveränes Auftreten

<u>Musizieren mit Erwachsenen und weiteren Zielgruppen:</u>
- Exemplarische Inhalte und alters-spezifische Hinweise für den Gruppenunterricht mit älteren Erwachsenen und Senior*innen – mit und ohne musikalische Vorkenntnisse –, sowie für Eltern-Kind(Säuglinge)-Gruppenarbeit an Musikschulen
- Strategien zu einer EMP-orientierten Leitung von Musikgruppen.

<u>Stile und Spieltechniken der Popularmusik:</u>
- Erfassen der soziologischen Bedeutung des jeweiligen Genres und Erkennen und benennen von musikalischen Strukturen und Prozessen sowie von wesentlichen Charakteristika einer Komposition oder Improvisation durch Höranalyse, Transkription, Ensemblespiel, Stilanalyse, Akkordnotation und Internetrecherche

Lehr- und Lernmethoden

- Gruppenunterricht
- Vorlesung
- Praktische Übungen
- Interaktiver Unterricht
- Reflektierende Gespräche
- Projektarbeit

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Nélida Béjar	Elementares Improvisieren und Komponieren (G)	1 (nur 5. Semester)
Prof. Andrea Sangiorgio	Elementare Percussion (G)	1 (nur 5. Semester)
Prof. Adina Mornell	Auftritts- und Präsentationstechniken/Umgang mit Lampenfieber (Ü/S*)	2 (nur 5. Semester)
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio	Musizieren mit Erwachsenen und weiteren Zielgruppen (S)	1 (nur 6. Semester)
Paul Brändle	Stile und Spieltechniken der Popularmusik (G)	2 (nur 7. Semester)

18. Module Wahlpflicht I+II

<table>
<tr><td colspan="6">Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modul »Wahlpflicht I«</td><td colspan="3">Modulverantwortliche*r: Prof. Klaus Mohr</td></tr>
<tr><td colspan="6">Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge Akkordinstrument – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots</td><td>Dauer</td><td>Art</td><td>ECTS-Punkte</td><td>Studentische Arbeitsbelastung</td></tr>
<tr><td>1</td><td>jährlich zum Sommer-semester</td><td>4 Sem.</td><td>Pflicht</td><td>8
NF Gesang 11
NF EMP 6</td><td>Gesamt: 247,5/302,5/165 h
Präsenzstudium:
ca. 135/165/90 h
Selbststudium:
ca. 112,5/137,5/75 h</td></tr>
<tr><td colspan="6">Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</td></tr>
<tr><td colspan="6">----</td></tr>
<tr><td colspan="6">Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Qualifikationsziele</td></tr>
<tr><td colspan="6">Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.

Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.

Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*inberuf verbunden sind, zu bewältigen.

Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrinhalte</td></tr>
<tr><td colspan="6">Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.
Es können bis zu zwei Semesterwochenstunden zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehr- und Lernmethoden</td></tr>
<tr><td colspan="6">• Seminar
• Übung
• Einzelunterricht
• Gruppenunterricht</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lehrveranstaltungen</td></tr>
</table>

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)	Keine SWS-Angabe möglich

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht II«			**Modulverantwortliche*r: Prof. Klaus Mohr**		
Verwendbarkeit des Moduls: Alle Bachelorstudiengänge Akkordinstrument – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
Abhängig von der gewählten Variante	jährlich zum Winter-semester	Abhängig von der gewählten Variante	Pflicht	8 NF Instr. 6 NF Gesang 5 NF EMP 10	Gesamt: 220/165/137,5/275 h Präsenzstudium: ca. 120/90/75/150 h Selbststudium: ca. 100/75/62,5/125 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Qualifikationsziele					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrinhalte					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehr- und Lernmethoden					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrveranstaltungen					

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)	Keine SWS-Angabe möglich

19. Modul Abschlussmodul

Bachelorstudiengang Klavier – Künstlerisch-pädagogische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				**Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Adina Mornell**	
Verwendbarkeit des Moduls: künstlerisch-pädagogische Instrumentalstudiengänge, Elementare Musikpädagogik					
Semester	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**	**Art**	**ECTS-Punkte**	**Studentische Arbeitsbelastung**
6	jährlich zum Winter-semester	3 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: ca. 150 h Selbststudium: ca. 125 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Modul-Teilprüfung »Bachelorarbeit«, schriftlich (Bearbeitungszeit 32 Wochen), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 15%; Modul-Teilprüfung »Disputation«, mündlich (15-20 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 5%					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden zeigen sich mit der Bachelorarbeit in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Thema selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Da der Bachelorabschluss als erster wissenschaftlicher, berufsqualifizierender Abschluss vergeben wird, gehören zu den besonderen Qualifikationszielen der Bachelorarbeit die Anwendung erlernter wissenschaftlicher Methoden auf eine für die künstlerisch-pädagogische Praxis relevante Problemstellung. Nach Klärung der Forschungsfrage findet eine Literaturrecherche statt, auf deren Basis die Darstellung der aktuellen, relevanten Forschung erfolgt. Die Durchführung einer empirischen Untersuchung kann Bestandteil dieser Arbeit sein. Verpflichtend sind die abschließende, reflektierte Auswertung der Ergebnisse und die in Beziehungsetzung dieser zur bisherigen Forschung. Die Disputation ermöglicht Fragen der Prüfungskommission zur schriftlichen Arbeit und soll die Befähigung zur Präsentation und Kommunikation in Forschung und Wissenschaft dokumentieren.					
Lehrinhalte					

Lehr- und Lernmethoden					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	**Titel der Lehrveranstaltung**	**SWS**
Verschiedene Lehrende	Bachelorarbeit	Keine SWS-Angabe möglich

Verschiedene Lehrende	Disputation	Keine SWS-Angabe möglich

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.

2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
   1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus (n ECTS x 27,5) h.
   Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein*e Studierende*r für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also (n SWS x 15) h.
   Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung ./.Präsenzstudium.

3. Abkürzungen:

B. Mus.	Bachelor of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
EMP	Elementare Musikpädagogik
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
NF	Nebenfach
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.